

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 44 37. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 31. Oktober 2013



Im Hause Konz war die Stadt Waiblingen am Dienstag, 22. Oktober, mit dem „Unternehmertag 2013“ zu Gast. Oberbürgermeister Andreas Hesky berichtete über die Entwicklung der Stadt seit dem vorherigen Unternehmertag.
Fotos: David



„Sehen, fühlen, erleben“ – um Wohnambiente geht es der Firma Konz. Die Gäste konnten sich an diesem Abend einen Eindruck davon verschaffen.

Waiblinger Unternehmertag 2013 im Hause Konz im Eisental

Rechtzeitiger „Relaunch“ der alteingesessenen Firma

(dav) „Sehen, fühlen, erleben“ – schlicht: trendiges Ambiente, das ist es, was die Waiblinger Firma Konz heute mit ihrem Angebot vermitteln will. Das Unternehmen Konz, das vor 94 Jahren gegründet wurde, ist bei weitem kein schlichter Fliesenhandel; Baustoffe, Fliesen und Naturstein, aber auch Türen, Parkett oder Laminat, alles für Profis ebenso wie für Heimwerker in Waiblingen und fünf weiteren Standorten, dazu das, was zum Bauen, Renovieren und Modernisieren gebraucht wird, gehören zum Portfolio. Geschäftsführerin Monika Schöllhammer, die von 1999 bis 2004 für die CDU-Fraktion im Gemeinderat saß, berichtete am Dienstag, 22. Oktober, als die Stadt Waiblingen im Hause Konz ihren „Unternehmertag 2013“ veranstaltete, von einem rechtzeitigen „Relaunch“ der Firma im Jahr 2010, der den „neuen Konz“ hervorbrachte.

Kaum vorstellbar für denjenigen, der im Gewerbegebiet Eisental „zum Konz“ geht, einem modernen Betrieb mit großzügigem Showroom und stylischer Tagesbar hinter Glasfronten, dass die Firma ihren allerersten Sitz einmal auf 500 Quadratmetern am ehemaligen Bahnübergang hatte, dort, wo sich heute die Tankstelle in der oberen Mayenner Straße befindet. Friedrich Konz war im Jahr 1919 der Gründervater für eine Kohlehandlung, aus der sich eine Baustoffhandlung entwickelte.

Hartmut Konz, der erst vor einem Jahr im Alter von 85 Jahren verstarb, hatte im Jahr 1945 übernommen. Der Enkel des Firmengründers verlegte den Firmensitz 1956 in Richtung Wasserturm in die Stuttgarter Straße. Das Gelände wurde damit von 500 auf 8 700 Quadratmeter Fläche ausgedehnt – „und stylische Sessel hatten wir schon damals“, erinnert sich die heutige Geschäftsführerin schmunzelnd. Bis zu 120 Fliesenleger beschäftigte Konz damals, 1966 wurde zusätzlich zum Firmengebäude eine Fliesenausstellung gebaut. 1973 erwarb das Haus die ProBau Kugel in Heidenheim an der Brenz.

27 Jahre lang bei OBI beteiligt

Zwei Jahre später wurde Konz Franchisenehmer von OBI und war bis 2002 an bis zu 17

Bau- und Handwerkermärkten beteiligt. 1979 zog das stark gewachsene Unternehmen hinüber an den Schüttelgrabenring, wo aus 8 700 dann 22 000 Quadratmeter Firmenfläche wurden. 1980 war Konz zusätzlich zu OBI auch bei Hagebau eingestiegen. Es gab Neugründungen in Chemnitz und Meißen und 1992 die Entstehung der Baustoffunion. Drei Jahre darauf fusionierten der Fliesenhandel, das Handwerk, der 1961 gegründete Marbo-Fliesenhandel und die OBI-Baumärkte mit der Gustav Schaefer GmbH zur Konz & Schaefer AG, die bis 2002 bestand. Während dieser Zeit, nämlich 1998, trat Monika Schöllhammer, Tochter von Hartmut Konz, ins Unternehmen ein.

Nachfolgeneration ist schon da

Die Neugründung des Konz-Fliesenhandels fand vor zehn Jahren statt. Die hatte die fünfte Generation, die Kinder von Monika Schöllhammer, schon miterlebt: nämlich Andrea Schöllhammer, Jahrgang 1980, die seit 2006 die Abteilung Garten- und Landschaftsbau sowie „Naturstein Konz Baustoff“ leitet, das umfirmiert worden war aus der zuvor gekauften Firma Helmut Mammel Natursteine; und Stefan Schöllhammer, Jahrgang 1982, der seit 2010 Niederlassungsleiter von ProBau Kugel in Heidenheim ist.

Vor drei Jahren wurde der Firmensitz des heute bedeutenden mittelständischen Unternehmens am Schüttelgrabenring 14 umfassend renoviert: zum großen Ausstellungsraum gesellten sich Verkaufsbüros, eine neue Gartenausstellung und zwei Lagerhallen – durch die Hermann Konz GmbH & Co. KG für die Konz Fliesenhandel GmbH und die Konz Baustoffe GmbH & Co. KG. Mehr als 210 Beschäftigte arbeiten an sechs Standorten in Deutschland.

„Wir haben in der richtigen Zeit investiert“, zeigte sich Monika Schöllhammer gegenüber ihren Unternehmerkollegen überzeugt. Elf Jahre lang war der Umsatz beim Thema Fliesen rückläufig, gar halbiert. 2010 habe er wieder an Volumen gewonnen, beflügelt auch nach der Euro-Krise und durch das niedrige Zinsniveau, das Häuslesbauer auf den Plan ruft. Dank einer gelungenen Werbekampagne der Branche sei der Umsatz zusätzlich gestiegen. Es sei deutlich geworden, dass die Fliese ein attraktives und stapazierfähiges Gestaltungsmaterial sei. Der Marktanteil an den Bodenbelägen, der derzeit bei 20 Prozent liege, sei sicherlich vergrößert.

Konz-Fliesen auch im Salier-Schulzentrum verlegt

Das konnte Oberbürgermeister Hesky nur bestätigen und zeigte sogleich eine Aufnahme aus der im Sommer eröffneten Ganztageseinrichtung an der Salier-Grundschule, die im Innenbereich mit hochwertiger großformatiger Feinsteinzeug-Fliese mit Naturstein-Charakter aus dem Hause Konz ausgestattet sei, die zum ansprechenden und modernen Charakter des Gebäudes beitrage. Schöllhammer war es auch, die mit der neu gestalteten Ausstellung



WAIBLINGER MARTINIMARKT
03.11.2013

- Verkaufsoffener Sonntag (12.30-17.30 Uhr) und Krämermarkt (11-18.30 Uhr)
- Mobilitätsmeile in der Bahnhofstraße
- Aufführungen und Kinderbetreuung im Theater unterm Regenbogen
- Kinderschminken

Es ist Martinimarkt!

Zum 30. Mal wird in Waiblingen der Martinimarkt gefeiert – ein Jubiläum, das Freunde eines herbstlichen Krämermarkts am kommenden Sonntag nicht versäumen sollten, sind doch zudem auch noch die Geschäfte geöffnet. Spazieren Sie auch über die Mobilitätsmeile!

Ämtliche Bekanntmachungen

Sitzungskalender

Am Dienstag, 5. November 2013, finden im Ratssaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sowie des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Die Sitzungen beginnen um 16 Uhr.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

TAGESORDNUNG

1. Kalkulation der Abwassergebühren für den Zeitraum 2014 - 2015
2. Satzung zur Änderung der Abwassersatzung
3. Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung
4. Verschiedenes
5. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2014 mit Finanzplanung bis 2017 im Zusammenhang mit dem

Fortsetzung auf Seite 6

OB-Wahl am 15. Dezember

Wahlbenachrichtigungen werden verschickt

Die Wahlbenachrichtigungen für die Oberbürgermeister-Wahl am Sonntag, 15. Dezember 2013, werden jetzt an die wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger verschickt. Das für die Wahl zuständige Bürgerbüro bittet zu überprüfen, ob der heimische Briefkasten ordnungsgemäß beschriftet ist. Fragen zur Wahl beantworten die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros im Rathaus, Kurze Straße 33, oder telefonisch unter ☎ 07151 5001-111. Per E-Mail ist das Wahlamt unter wahlen@waiblingen.de zu erreichen.

Der Nordostring ist tot ...

... es lebe die neue Neckarbrücke

(dav) Der über lange Jahre hinweg debattierte Nordostring, der Waiblingen vom überörtlichen Schwerverkehr, der vor allem die Ortschaft Hegnach stark belastet, aber auch vom nicht gering werdenden Individualverkehr befreien sollte, wird nicht gebaut werden – das ist schon länger bekannt. Diese Nordosttangente sollte aber außerdem die Wirtschaftsräume Waiblingen und Ludwigsburg enger miteinander verbinden und Waiblingen besser an die A 81 anbinden – Probleme, die noch immer nicht gelöst sind. Die Verbindung der Wirtschaftsräume Waiblingen und Ludwigsburg soll jedoch immerhin verbessert werden, davon wusste Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Unternehmertag am Dienstag, 22. Oktober 2013, zu berichten. Es handle sich dabei um einen „unvergleichlich wichtigen Schritt, der uns versprochen worden war“, betonte er.

Immerhin bestätigten die „verkehrslenkenden Maßnahmen und Verbesserungen an der Ampelschaltung in Neckarrems“, welche das Land unter grün-roter Regierung nun plane, um den Verkehr flüssiger zu machen, dass diese Verkehrsprobleme tatsächlich gebe. Mehr Schilder und eine bessere Ampelschaltung – „man will etwas tun, das ist ein gutes Zeichen“, sagte Hesky. Verkehrsminister Hermann signalisiere Remseck, dass das Land dabei helfen werde, eine weitere Brücke zu bauen, damit die Stadt eine „Neue Mitte“ schaffen könne und sich der örtliche Verkehr besser entwickle. Geplant sei der Bau einer neuen Brücke, die der schon früher ins Auge gefassten „Billinger-Variante“ sehr ähnelt.

Mit einer Stadtbahn-Verbindung zwischen Waiblingen und Ludwigsburg sei angesichts der hohen Kosten wohl nicht mehr zu rechnen, bedauerte der Oberbürgermeister, doch wenn die Chance, die sich aus der neuen Brücke ergibt, genutzt werde, könne der Verkehr über die Straße „Am Schlossberg“ gebündelt werden, um die Strecke zwischen Neckarrems und Hegnach still zu legen und sie ausschließlich für den ÖPNV und den Fahrradverkehr zu nutzen. Dann sei auch Hegnach entlastet. Und das schaffe zudem die Möglichkeit, dort eine Schnellbus-Verbindung zu schaffen. Hesky: „Der Schlüssel liegt in der Neuen Mitte von Remseck“. Der Brückenbau sei damit auch für Waiblingen wichtig.

Ein Manko bleibt jedoch: der schnelle Zubringer zur A 81 steht weiterhin aus. Doch der Spatz in der Hand sei immer noch besser als die Taube auf dem Dach, meinte Hesky.

Auf die Frage aus dem Unternehmerrund, bis wann denn mit der neuen Brücke zu rechnen sei, gab Andreas Hesky mit „in 20 Jahren“ die Antwort des Verkehrsministers wieder, was ein Raunen auslöste. Der Oberbürgermeister ließ keinen Zweifel daran, dass das Land diesen Schritt schneller gehen müsse. Immerhin sei aber Planen besser als Nichtplanen. Auch Remseck wolle mit seiner neuen Mitte nicht so lange warten, so dass Waiblingen eine Perspektive auf einen Fortschritt habe. Klar sei jedoch: „Unsere Welt braucht schnellere Lösungen!“



Konz-Geschäftsführerin Monika Schöllhammer wird von Oberbürgermeister Hesky mit einem „Heimattage-Herz“ überrascht.

mehr Frauen ansprechen wollte. „Hier befinden sich die schönen Dinge; hier spielt außer dem Preis auch der Geschmack eine Rolle“. Bei den weniger attraktiven Gipskartonplatten draußen im Lager freilich herrsche in der Branche ein riesiger Preiskampf. Mit Fachkompetenz, viel Beratung und hoher Qualität bei der Ware unterscheide sich Konz, die wiedererstarkte Lokal-Marke, jedoch von Baumärkten. 90 Prozent der Kundschaft seien zwar Handwerker, doch jedermann dürfe bei Konz einkaufen.

Im Jahr 2019 feiert Konz sein 100-jähriges Bestehen. Dass für das familiengeführte Unternehmen schon die Nachfolge geplant sei, sei erfreulich, zeigte sich der Oberbürgermeister beeindruckt. Zahlreiche Vertreter von Unternehmen, die der klingvolle Name des diesjährigen Veranstaltungsorts hierher gelockt habe, Vertreter der Kammern, Stadträtinnen und Stadträte hatten sich zu Beginn des Abends einen Eindruck vom Hause Konz verschaffen können.

Alle Unternehmen in Waiblingen stellten Arbeitsplätze bereit und damit die Stadt auf eine wirtschaftlich gute Basis, sprach Hesky weiter: „Der Wohlstand Waiblingens hängt von den Betrieben ab, die für das Einkommen und das Auskommen der Bürger Sorge tragen – und dafür, dass etwas läuft in der Stadt!“.

Lesen Sie weiter auf unserer nächsten Seite.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

DFB

Schnelles Internet – auf kein anderes Thema wurde man in den letzten Monaten, ja Jahren vor allem in den Ortschaften angesprochen. Bittenfeld, Hegnach und Hohenacker sind buchstäblich vom Rest der Welt abgehängt. Im privaten Bereich mag dies nicht so schwer wiegen. In der Wirtschaft ist dies aber ein eindeutiger Standortnachteil. Umso erfreulicher ist es, dass man nun nach so vielen, zähen Verhandlungen endlich zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen ist. Die Telekom hat sich in einer Absichtserklärung dazu bekannt, den 07151-Bereich mit VDSL auszurüsten. Die Maßnahme soll bis 2014 abgeschlossen sein. Wir müssen jetzt darauf achten, dass es hier zu keinen weiteren Verzögerungen kommt!

Ein anderes Thema, das in den letzten zwei Wochen durch Radio und Fernsehen sehr viel Aufmerksamkeit bekam, ist der Ausschluss eines Kindes von der Kita, wenn es von den Eltern regelmäßig zu spät abgeholt wird. Wer die Diskussionen im BSV und im Gemeinderat verfolgt hat, weiß, dass diese Entscheidung nicht leichtfertig getroffen wurde. Wenn sich

immer alle an die Regeln halten, bräuchte man keine Regelverstöße ahnden. Ein Bußgeldkatalog zur Straßenverkehrsordnung wäre dann auch hinfällig!

Die breite Mehrheit der Eltern hält sich an die Abholzeiten und wird davon überhaupt nicht betroffen sein. Es geht auch nicht um Eltern, die einmal im Stau stehen o. ä., sondern um die Eltern, die ihr Kind regelmäßig zu spät abholen. Sie müssen künftig pro angefangene Stunde 10 € bezahlen. Erst wenn diese Maßnahme überhaupt keinen Erfolg zeigt, kann der Ausschluss erfolgen, nach Rücksprache mit dem zuständigen Ausschuss. Ob ein Kind dadurch stigmatisiert wird oder vielleicht sogar eher dadurch, dass es ständig auf seine Eltern warten muss, während die anderen längst abgeholt wurden, ist sicher Ansichtssache. Warten wir ein Jahr ab, dann können wir über die Ergebnisse gerne nochmal diskutieren!

Ihre Silke Hernadi
Fraktion im Internet: www.dfb-waiblingen.de



Rathaus Waiblingen

Bürgerbüro am 2. November zu

Das Bürgerbüro im Rathaus Waiblingen bleibt nach dem Feiertag „Allerheiligen“ am Samstag, 2. November 2013, geschlossen. Den gewohnten Service gibt es wieder von Montag, 4. November, an zu folgenden Zeiten: montags, dienstags und freitags von 8.30 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 7.30 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Am 11. November eine halbe Stunde früher geschlossen

Am Montag, 11. November, schließt das Bürgerbüro wegen einer Personalversammlung statt um 13 Uhr bereits um 12.30 Uhr.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 6. November, Stadtrat Michael Stumpp, ☎ 360406. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 4. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 82195. Am Montag, 11. November, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 23234. Am Montag, 18. November, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, ☎ 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 4. November, von 13 Uhr bis 14 Uhr, Stadträtin Silke Hernadi, ☎ 562296. E-Mail: silke.hernadi@arcor.de. Am Samstag, 16. November, von 9 Uhr bis 10 Uhr, Stadtrat Siegfried Bubeck, ☎ 07146 871117. E-Mail: siegfried.bubeck@web.de. Am Freitag, 22. November, von 19 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 9339-24. E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulferien), Stadträtin Julia Goll, ☎ 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 565371. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 4. November; am Dienstag, 12. November, und am Freitag, 29. November, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, ☎ 07146 86176. – Im Internet: www.blbittenfeld.de.

KARO Familienzentrum Waiblingen

Raum für Ratsuchende – pro familia jetzt im KARO

pro familia Waiblingen ist eine anerkannte Schwangers- und Schwangerschaftskonflikt-Beratungsstelle. Einzelpersonen, Paare und junge Familien können sich mit Problemen im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt und der Elternschaft an uns wenden. Typische Fragestellungen sind schwierige Anpassungen an die Elternrolle, persönliche Krisen und der nicht erfüllte Kinderwunsch. Viele Ratsuchende wenden sich zudem an die Beratungsstelle bei Problemen in der Partnerschaft, auch dann, wenn sie von Trennung oder Scheidung betroffen sind.

Demnächst übernimmt die pro familia überdies die Koordination der Familienhebammen für den Rems-Murr-Kreis. Gleichzeitig ist die Beratungsstelle zuständig für die Opfer häuslicher Gewalt im Polizeibezirk Waiblingen.

Frauen aus dem Rems-Murr-Kreis, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind, können sich zu einem persönlichen Beratungsgespräch anmelden. Für die Betroffenen ist auch eine Notrufnummer geschaltet, die zeitnah abgehört wird. Informationen finden Betroffene auch auf einer eigenen Homepage: www.fluegel-waiblingen.de.

Viele Schülerinnen und Schüler, Erzieherinnen und andere Mitarbeiterinnen der vorschulischen und schulischen Bildung kennen die pro familia von sexualpädagogischen Veranstaltungen, von Fortbildungen zur psychosozialen Entwicklung und von Elternabenden.

Relativ neu ist das umfassende Kursangebot der Waiblinger pro familia: regelmäßig finden Kurse für Schwangere in schwierigen Lebenslagen statt, die von einem Tandem aus Sozialpädagogin und Geburtsvorbereiterin geleitet werden.

Junge Frauen treffen sich einmal im Monat zu einem Babykurs, bei dem sie Kontakt finden können und gleichzeitig wichtige Fragen für ihren Alltag mit Baby mit einer Sozialpädagogin und einer Geburtsvorbereiterin klären können.

Der Kurs „Meinem Kind soll es gut gehen“ für Eltern, die von Trennung oder Scheidung betroffen sind, hat immer eine Warteliste und findet an vier Abenden statt.

Im Familienzentrum KARO bringt sich die pro familia mit zahlreichen Kooperationen mit anderen Einrichtungen ein, aber auch der Gestaltung des offenen Bereiches.

Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle von pro familia Waiblingen, Alter Postplatz 17, hat folgende reguläre Beratungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 13 Uhr sowie von 14 Uhr bis 18.30 Uhr; ☎ 07151 982248940; Telefonische Erreichbarkeit: Montag, Dienstag, Donnerstag von 9 Uhr bis 13 Uhr; Mittwoch von 9 Uhr bis 16 Uhr; Freitag von 9 Uhr bis 11 Uhr. E-Mail: waiblingen@profamilia.de; Internet: www.profamilia-waiblingen.de. „FLÜGEL“-Notrufnummer 0160 4881615.



Der Trollinger vom „Hörnleskopf“ gärt jetzt in den Fässern

(dav) Bei Prachtswetter – wie schon zehn Tage zuvor bei der Riesling-Lese im „Steingrube“ – haben die Helferinnen und Helfer am Waiblinger Wengert „Hörnleskopf“ oberhalb von Korb-Steinreinach am Montag, 28. Oktober 2013, den Trollinger vom Stock geschnitten. Bernhard Belstler, Luis Jenisch und Nick Flaitz (rechts), Freunde des Sohnes von Bernhard Mayer, der für den städtischen Wengert zuständige Fachmann, hatten ebenfalls zur Rebschere gegriffen und munter und in guter Stimmung fleißig mitgeholfen. Die schulfreie Zeit und der blaue Himmel hatten die Jungs nach draußen zum Herbst gezo-gen. Ihnen und allen anderen dankte Oberbürgermeister Andreas Hesky bei seiner Stippvisite herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz. – Am Ende waren es 2 214 Ki-

logramm blaue Trauben, die in den Butten landeten – mit 83 Grad Oechsle, einem ordentlichen Wert. Im Jahr zuvor war die Menge mit 2 231 Kilogramm zwar ähnlich, der Oechsle-Wert betrug allerdings 88 Grad. Und noch ein Jahr weiter zurück, also 2011, war wiederum der Oechsle-Wert der selbe wie in diesem Herbst, dafür kamen mit 5 100 Kilogramm mehr als doppelt so viele Trauben in die Kelter nach Korb, wo sie in der Weingärtnergenossenschaft von Stiel und Stängel befreit werden, bevor der eigentliche Ausbau des Weines in der Remstallerei betrieben wird. Wein ist und bleibt eben ein von der Natur abhängiges Produkt. Jubilare und Gäste der Stadt können sich gleichwohl auf einen guten Tropfen des Jahrgangs 2013 freuen. Fotos: Gleich

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Angebote für Rat und Tat

Mehr als nur ein Vortrag ist der Workshop „Fit im Alter“ mit Frauke Rückheim von der Verbraucherzentrale des Landes am Donnerstag, 7. November 2013, um 14 Uhr im Ökumenischen Gemeindehaus in Waiblingen-Beinstein, Mühlweg 9. Der Eintritt ist frei. Wie können wir durch eine gute Ernährung und ausreichende Bewegung unsere Lebensqualität erhalten? Dieser und anderen Fragen geht die Referentin ganz praktisch nach.

In der Natur unterwegs

Flott gewandert wird am Samstag, 9. November, nach Kernen-Rommelshausen. Treffpunkt ist um 9.30 Uhr beim Bürgerzentrum (Wanderstrecke: zwölf Kilometer). Informationen bei Erich Tinkl unter ☎ 21771.

Informationen zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940. Beratungsangebote gibt es ebenfalls nach Anmeldung beim Pflegestützpunkt donnerstags in den Ortschaftsverwaltungen und Stadtteilen:

- in Hohenacker am 14. November
- in Neustadt am 7. November
- in Beinstein montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9.
- Im Forum Nord/Stadteiltreff, Salierstraße 2, wird üblicherweise mittwochs um 15 Uhr beraten. Anmeldung unter ☎ 205339-11. Nächster Termin: 27. November.
- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird üblicherweise am vierten Donnerstag im Monat um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten, Anmeldung unter ☎ 9654931.

Seniorenrat im Internet: www.ssr.waiblingen.de.

Personalien

Rudolf Huber verstorben

Rudolf Huber, fast 25 Jahre lang Hausmeister im Rathaus Hegnach und auch Amtsbot der Hegnacher Ortschaftsverwaltung, ist am Donnerstag, 24. Oktober 2013, im Alter von 91 Jahren verstorben. Die Stadt Waiblingen erinnert sich dankbar seiner zuverlässigen Arbeit, hob Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen hervor. Rudolf Hubers Engagement, sein Pflichtgefühl und sein freundliches Wesen blieben unvergessen. Durch seine hilfsbereite, gewissenhafte Art sei er ein geschätzter und beliebter Kollege gewesen.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 31. Oktober: Michael Rieß, Am Katzenbach 48, zum 93. Geburtstag. Dr. Karl Reichert, Alte Winnender Steige 44, zum 85. Geburtstag. Othmar Schaffer, Birkenweg 37, zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 1. November: Safiye Cetin geb. Sahen, Hans-Sachs-Weg 4, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 2. November: Else Dickreuter geb. Köhler, Korber Straße 42, zum 92. Geburtstag. Hans Fleischer, Gravensteinerweg 8, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 3. November: Angelos Ingilis und Chrisanthi Ingili, Bildackerstraße 11 in Hohenacker, zur Goldenen Hochzeit. Herbert Lermer, Winnender Straße 22, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 4. November: Henriette Girscher, Salierstraße 36, zum 85. Geburtstag. Günter Seiler, Blumenstraße 11, zum 85. Geburtstag. Christa Bender geb. Stor, Salierstraße 53, zum 80. Geburtstag. Emilie Wagner geb. Mocz, Trollingerweg 1 in Neustadt, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 5. November: Mihai Samaches, Bahnhofstraße 4, zum 80. Geburtstag.

Am Mittwoch, 6. November: Franjo Buljovic, Luise-Duttenhofer-Weg 10, zum 80. Geburtstag. Anna Gleich geb. Ilg, Olgastraße 23, zum 80. Geburtstag.

Tourist-Information

Am Martinimarkt-Sonntag geöffnet

Die Tourist-Information ist am Sonntag, 3. November 2013, beim Martinimarkt in der Zeit von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet.

Die Stadt erkunden

Die eigene Stadt mit anderen Augen betrachten und besser kennenlernen – Führungen zu einem bestimmten Thema helfen dabei mit viel Spaß und das „Lernen“ wird unterhaltsam. WTM und Heimatverein haben das Programm der Waiblinger Stadtführungen aktualisiert. Karten gibt es in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, E-Mail: touristinfo@waiblingen.de.

Deutsche Bahn

Strecke gesperrt – auch Waiblingen betroffen

Der Streckenabschnitt der Bahn zwischen Winnenden und Backnang wird am Sonntag, 3. November 2013, für den Zugverkehr gesperrt – in Maubach muss ein Durchlass erneuert werden. Die Regional-Expresszüge zwischen Crailsheim und Nürnberg werden deshalb zwischen Stuttgart und Backnang umgeleitet, teilt die Deutsche Bahn mit.

Die Züge halten aber nicht in Bad Cannstatt, Waiblingen und Winnenden. Wie die Deutsche Bahn außerdem mitteilt, wird ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

Die Information ist auch ausführlich im Internet nachzulesen: www.bahn.de/bauarbeiten (Handy, Smartphone: bauarbeiten.bahn.de/mobile); im Videotext: SWR-Text auf den Tafeln 528 und 529; Service-Nummer der Bahn: 0180 6996633.



Ehrenamtsstärkungs-Gesetz geändert: Vereinsvertreter sind interessiert

Vereine sind zwar ehrenamtliche Einrichtungen. Dennoch müssen ihre Vorstände Mitgliedsbeiträge verwalteten und die zur Verfügung stehenden Finanzmittel sinnvoll einsetzen – und dabei müssen verschiedene Gesetze und Vorschriften beachtet werden. Im Steuerrecht hat es in diesem Jahr eine Gesetzesänderung gegeben. Diese nahm Sabine Raetz, die Vorsitzende des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT, zum Anlass, Vereinsvorsitzende zu einer Informationsveranstaltung zum Thema Steuerrecht und Versicherungen ins Bürgerzentrum einzuladen: am Freitag, 11. Oktober 2013, erläuterte Steuerberaterin Ursula Augsten die Grundzüge des Steuerrechts und ging auch auf die Neuerungen beim Ehrenamtsstärkungs-Gesetz ein. Interessierte aus den unterschiedlichsten

Bereichen des Ehrenamts waren gekommen. Unter ihnen Vertreter vom Imkerverein, von der Bürgeraktion Korber Höhe, von der Freiwilligen-Agentur, vom Landfrauenverein, vom Obst- und Gartenbauverein sowie von Chören, Kulturvereinen und sogar einer Stiftung. Die Fachfrau veranschaulichte ihre Darstellungen mit Beispielen aus dem Vereinsleben. Ihren Vortrag brachte sie als Waiblingerin im Sinn des bürgerschaftlichen Engagements ein und beantwortete Fragen der Anwesenden. Der Vertreter einer Versicherungsgruppe stellte die unterschiedlichen Versicherungen für Vereine vor und Unterlagen zur Verfügung. Die Veranstaltung war mit mehr als 50 Gästen gut besucht, und, wie Rückmeldungen ergaben, das Thema richtig ausgewählt worden. Fotos: Weller-Meng

Rechtzeitiger „Relaunch“ der alteingesessenen Firma

Fortsetzung von Seite 1

Was umgekehrt mit den Steuergeldern der Unternehmen bei der Stadtverwaltung Waiblingen geschieht, berichtete der Oberbürgermeister den Unternehmen im Anschluss. Der neue Haushalt werde im Dezember verabschiedet, und er behalte nicht nur keine neuen Schulden – im Gegenteil den raschen Abbau der alten –, sondern auch keinerlei Steuer- und Gebührenerhöhungen.

Die Unternehmen hätten sich nach der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise rasch erholt, seien seit 2011 wieder kräftig durchgestartet – und sei bis vor wenigen Tagen die Gewerbesteuer-Einkunft 2013 für die Stadt noch bei 39 Millionen Euro gelegen, so dürfe sie jetzt „dank Ihnen!“ mit etwa 42 Millionen Euro rechnen. Selbst für 2014 dürfe man optimistisch sein.

Für gute Arbeitsplätze und gute Löhne spreche auch die Entwicklung des Einkommensteueranteils der Stadt, eine verlässliche Größe: voraussichtlich 28 Millionen Euro dürfe die Stadt verzeichnen, gut anderthalb Millionen Euro mehr als 2012. „Danke für jeden Arbeitsplatz!“

Die wirtschaftliche „Delle“ während der Krisenjahre habe mit einer Neuverschuldung ausgeglichen werden müssen, aber nicht etwa für Neuschaffungen, betonte Hesky, sondern dafür, Kindertageseinrichtungen, Bäder, Bibliotheken und alles, was eine Stadt ausmache, erhalten zu können. Kontinuierliches Zurückfahren der Schulden sowie Sondertilgungen noch in diesem Jahr und in nächsten trügen aber dazu bei, den Schuldenstand drastisch zu verringern: vom Höchststand 47 Millionen Euro im Jahr 2009 auf 18 Millionen Euro 2014.

Standort Waiblingen hat Potenzial

Was die weichen Standortfaktoren angeht, konnte Oberbürgermeister Hesky von mehreren millionenschweren Investitionsschwerpunkten berichten: vom „dicken Brocken“ Sanierung des Salier-Gymnasiums über das neue Feuerwehrhaus Neustadt bis hin zum Bürgerhaus in der Unteren Rote und dem Haus der Stadtgeschichte, das bei den Heimattagen 2014 eröffnet werden wird. All diese Einrichtungen verdankten die Stadt und ihre Bürger den Unternehmen, die laut einer Standortanalyse der IHK mit Waiblingen zufrieden sei – sie platzierten die Stadt in der Großregion Stuttgart auf Platz 4. „Und es ist uns ein großes Anliegen, dass sie zufrieden bleiben!“

Waiblingen sei ein Standort mit Potenzial, die Infrastruktur stimme – bis auf den Punkt Verkehr (siehe unseren Text „... es lebe die neue Neckarbrücke“). Inzwischen sei auch deutlich geworden, dass das Gewerbegebiet Eisental ein gutes sei; nach einer Überprüfung des Preisgefüges seien mittlerweile von zehn Hektar Gelände nur noch drei verfügbar. „Die Luft wird in der Kernstadt dünner“. Auch in Hegnach seien die Grundstücke gut nachgefragt, ebenso wie in Beinstein.

Hin und wieder geäußerte Kritik am Waiblinger Baulandmodell betrachte er unter dem Aspekt, dass die Stadt für Zukunftsfähigkeit sorgen soll, für nicht gerechtfertigt. Hesky: „Wir gehen verantwortungsvoll mit Flächen um“. Waiblingen, das in einer hochpreisigen Region liege, brauche schließlich Arbeitsplätze.

Und an den Arbeitsplätzen braucht es wiederum schnelles Internet: dafür werde nun, nach längerer Wartezeit, gesorgt, versicherte

Waiblinger Krankenhaus

Areal wird 2014 geräumt

(dav) Das Waiblinger Krankenhaus zählt seine letzten Tage: in recht genau drei Monaten, am Samstag, 25. Januar 2014, startet der Umzug der Patienten in die Nachbarstadt Winnenden, wo derzeit die Rems-Murr-Klinik ihrer Eröffnung zurecht. Das hat Oberbürgermeister Andreas Hesky beim Unternehmertag am Dienstag, 22. Oktober 2013, berichtet. Unter Berücksichtigung der Heimattage Baden-Württemberg, die im kommenden Jahr an zehn Erlebniswochenenden veranstaltet werden, müsse mit dem das Jahr über dauernden Abbruch entsprechend vorsichtig vorgegangen werden, schließlich sei in der Stadt mit großen Besucherströmen zu rechnen.

Mit der Erschließung des Geländes für die Nachnutzung geht es weiter. Das Appartementshaus ist das einzige Gebäude, das auf dem Areal stehen bleibe. Dort nämlich soll das Grundbuchamt im zweiten oder dritten Quartal 2015 einziehen. Am oberen Hanggelände will der Rems-Murr-Kreis sein Sozialdezernat ansiedeln. Darunter werden Wohnhäuser und eine Kindertageseinrichtung in attraktiver Hanglage entstehen. Daneben: ein noch freies Gelände als „Platzhalter“ für ein eventuell in den Jahren 2018/19 entstehendes Justizzentrum mit Amtsgericht und Grundbuchamt.

Die Geschichte der Krankenhäuser im Rems-Murr-Kreis beginnt im 19. Jahrhundert: damals hatte eine wachsende Bevölkerung eine lokale Krankenversorgung notwendig gemacht. Das Krankenhaus in Backnang wurde im Jahr 1866, das in Waiblingen 1873 und das in Schorndorf 1908 gegründet. Am 1. September 2001 schlossen sich die ehemaligen Kreis-krankenhäuser Waiblingen, Backnang und Schorndorf unter dem Namen Rems-Murr-Kliniken zusammen.

Im Juli 2008 beschloss der Kreistag mit 44 Stimmen gegen 42 Stimmen einen Krankenhausneubau mit etwa 600 Betten am Standort Winnenden. In dieses derzeit im Bau befindliche Rems-Murr-Klinikum sollen die Krankenhäuser Waiblingen und Backnang überführt werden; Schorndorf hat sein Krankenhaus behalten.

Schuljahresplaner 2014/2015

Abholen und Ferien planen

Der Schuljahresplaner 2014/2015 der Stadt Waiblingen ist erschienen. Er ist im Rathaus Waiblingen sowie in den Ortschaftsrathäusern und beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktstraße 1, erhältlich. Außerdem ist er im Internet auf der Seite der Stadt Waiblingen, www.waiblingen.de, Bildung und Erziehung, Schulen, Schuljahresplaner, zu finden. Die Übersicht reicht in ihrer Sommerferien-Vorausschau bis 2017 und eignet sich damit für eine langfristige Ferienplanung.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
Verantwortlich: Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionschluss: dienstags, 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de, direkt auf der Homepage www.staufer-kurier.de und www.staufer-kurier.eu.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.



Gemeinsam mit Helmut Läßle (links) und Otto Brudermüller (rechts) vom Obst- und Gartenbauverein Bittenfeld pflanzt Oberbürgermeister Andreas Hesky vor dem Rathaus der Ortschaft einen Apfelbaum – wie könnte es anders sein: einen Bittenfelder. Fotos: David



Informationen gab's in der Zehntscheune.



Horst Jung (links), Vorsitzender des Bürgervereins Herwarth von Bittenfeld, nahm die interessierte Schar mit auf einen ganz speziellen Spaziergang durch die nördlichste Waiblinger Ortschaft: wie hatte der Dichtervater wohl früher Bittenfeld erlebt?

Johann Caspar Schiller – der Vater des Dichters

Johann Caspar Schiller wurde am 27. Oktober 1723 in Bittenfeld als zweiter Sohn des Schultheißen, Bäckers und Wirts Johannes Schiller geboren – im Gasthaus Sonne, das sein Vater zwei Jahre zuvor erbaut hatte. Da schon rasch klar war, dass sein älterer Bruder Johannes das väterliche Anwesen mit Bäckerei und Gasthaus erben würde, wollte Johann Caspar schon in jungen Jahren einen anderen Beruf erlernen. Er wollte eigentlich studieren und das Schreiben erlernen, aber der Tod seines Vaters 1733 machte seinen Plänen einen Strich durch die Rechnung. Johann Caspar musste eine Weile Feldarbeit verrichten, bevor er seine Mutter überzeugen konnte, ihn die Wundarztkunst lernen zu lassen. 1738 kam Johann Caspar nach Denkendorf zu Kloster-Barbier Fröschlin in die Lehre.

Perückenmacher und Chirurg

An seinem 18. Geburtstag war Schiller Barbiergeselle und angeheirater Chirurg, er konnte den Bart scheren, Perücken machen, schröpfen und zur Ader lassen. Diese Verbindung von Friseurhandwerk und Medizin war damals allgemein üblich. Die nächsten vier Jahre verbrachte Johann Caspar auf Wanderschaft, bevor er sich 1745 von einem bayrischen Husarenregiment anwerben ließ. Er kämpfte im österreichischen Erbfolgekrieg, geriet in Gefangenschaft und wurde später als Feldscher, so nannte man die Lazarettärzte, eingesetzt. Im Jahr 1749, nach Friedensschluss, nahm Schiller seinen Abschied. Er reiste, von Heimweh geplagt, zurück in die Heimat und besuchte Verwandte in Marbach, Murr, Ludwigsburg, Bittenfeld und Hohenacker.

In Marbach lernte Johann Caspar Schiller die 16-jährige Wirtstochter Elisabeth Dorothea Kodweiß kennen und heiratete sie bereits wenige Monate später, am 22. Juli 1749. Das jungverheiratete Paar blieb in Marbach, wo Schiller als Wundarzt tätig wurde. Gewohnt haben sie im Gasthof der Eltern von Elisabeth. Nachdem sein Schwiegervater 1753 in Konkurs gefallen war, trat Schiller als Fourier in das württembergische Regiment des Prinzen Louis ein; er hatte für die Verpflegung der Truppe zu sorgen. In seiner Zeit beim Regiment nahm Johann Caspar Schiller an einem Feldzug teil und stieg zum Rang eines Hauptmanns auf. Er wurde überdies zum Leiter der Forstschule und zum Vorstand der Hofgärtnerei auf der Solitude berufen.

Johann Caspar Schiller und der Obstbau

Eine glückliche Fügung für den jungen Mann, der so seine Naturliebe und die Begabung wissenschaftlich zu arbeiten zu können. Johann Caspar Schiller widmete sich von da an hauptsächlich dem Obstbau. „Die Luft kann sich nur da ihrer fremden Teile entledigen, wo etwas vorhanden ist, um diese aufzunehmen.“ Dieser Satz aus seinem 1795 erschienenen Buch „Die Baumzucht im Großen“ zeigt, dass Schiller bereits damals die ökologischen Auswirkungen der Bäume erkannte. Unter seiner Aufsicht wurden in der Hofgärtnerei ungefähr 70 000 Gewächse herangezogen. Johann Caspar Schiller wollte noch einen zweiten Band über die Baumzucht schreiben, hat diesen aber nicht mehr abschließen können.

Zu seinem Sohn, dem berühmten Dichter und Dramatiker, der am 10. November 1759 in Marbach zu Welt kam, hatte Johann Caspar Schiller sein Leben lang ein gutes Verhältnis. Zwar wünschte sich Johann Caspar für ihn eine bürgerliche Karriere, aber die schriftstellerischen Fortschritte von Friedrich Schiller beängstigten den Vater.

Erwähnt werden muss auch noch, dass Johann Caspar Schiller bei einem spekulativen Bergwerksgeschäft bei Spiegelberg von einem betrügerischen Bergwerksingenieur über den Tisch gezogen wurde: der Bergwerksingenieur machte sich mit dem Geld der Investoren aus dem Staub. Dass Friedrich Schiller in seinem Drama „Die Räuber“ einen der Räuber Spiegelberg nennt, sieht Dr. Joachim Peterke, der 2005 einen spannenden Band über „Waiblingen und die Schiller-Ahnen“ herausbrachte, als Racheakt für seinen Vater. Ein weiteres Zeichen für das gute Verhältnis der beiden.

Am 7. September 1796 verstarb Johann Caspar Schiller, der Vater einer der berühmtesten Dichter Deutschlands, im Schloss Solitude. Ihn nur als Vater des Dichters zu sehen, würde ihm nicht gerecht, zeigte sich Oberbürgermeister Hesky überzeugt. Die Baumzucht, mit der er so erfolgreich war, sei die Krönung seines Lebens. Er sei fortschrittlich als Ökonom und als Ökologe gewesen und habe durch seine Studien der Obstbaumzucht ein wissenschaftliches Fundament verliehen.

Seine Erkenntnisse wurden in dem 1818 gegründeten Landwirtschaftlichen Institut Hohenheim weitergeführt.

Bürgerverein Herwarth von Bittenfeld begeht 290. Geburtstag des Dichtervaters Johann Caspar Schiller

Das hätte ihm gefallen: ein „Bittenfelder“ für Bittenfeld

„Und wenn ich wüsste, dass morgen die Welt untergeht; ich würde heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen!“. Nein, das hatte nicht etwa Johann Caspar Schiller gesagt, der Vater des Dichters, der in seinem Leben im 18. Jahrhundert unter vielem anderem auch eine Art Pomologe war. Aber womöglich kannte er den berühmten Ausspruch Martin Luthers, der 240 Jahre vor ihm geboren worden war. Und ganz bestimmt hätte es ihm gefallen mitzuerleben, wie in seinem Geburtsort, nämlich in Bittenfeld, zu Ehren seines 290. Geburtstags ein Apfelbäumle gepflanzt wurde. Stammt doch aus der Feder des Johann Caspar Schiller in dessen Schrift „Die Baumzucht im Großen“ der Vorschlag, alle Straßen in Deutschland mit Obstbäumen auf beiden Seiten zu bepflanzen, was drei Vorteile habe: den Obstertrag, die Verschönerung des Landes und die daraus erwachsenden Vorteile für den Fremdenverkehr. Immerhin: J. C. Schiller hatte ein Gutteil der Welt gesehen, bevor er 1796 und damit im Alter von 73 Jahren verstarb.

Einen echten „Bittenfelder“ – was sonst! – hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntagmittag, 27. Oktober 2013, in der kleinen Grünanlage vor dem Ortschafts-Rathaus gepflanzt – in Bittenfeld, wo auf den Tag genau vor 290 Jahren, also 1723, der Vater des weltberühmten Dichters zur Welt kam. Die Familie Schiller habe für Bittenfeld viel getan, waren doch zwei der Dynastie Schultheißen, also Bürgermeister. Johann Caspar Schiller habe sich während seines Lebens zudem um den Obstbau verdient gemacht. Den „Bittenfelder“, den er nun ins Erdreich setze, sei, ausweislich des Etiketts der Baumschule, einer von Bittenfeld, also einer von uns, wachse er doch ordentlich und g'rad; er widerstehe dem Sturm, denn er habe gute Wurzeln. „Wie mir!“ schallte es launig zurück aus der zustimmend nickenden Schar von Bittenfeldern, die zum Festakt in großer Zahl gekommen waren. „Möge der Baum gut wachsen und gedeihen!“ rief der Oberbürgermeister. Das stürmische Herbstwetter hatte für die Feier extra zwischen zwei starken Regengüssen eine trockene und sogar sonnige Pause eingelegt. Vorsichtig und nachgerade fürsorglich häufelte Hesky dann die im Schubkarren bereitstehende Erde rings um das Bäumle und hörte nicht damit auf, bevor nicht der letzte Krümel Erde verteilt war. Zum guten Schluss galt es, die Gießrinne mit kräftigen Händedruck zu formen. Geschafft. Die Baum-säfte können mit der stillen, noch verborgenen Apfelproduktion beginnen.

Der erste Apfelkuchen

Die ersten saftigen, fein-säuerlichen Äpfel dieses stolzen „Bittenfelders“ bekomme nach der Ernte zum Dank für die Pflanzaktion der Oberbürgermeister, um daraus womöglich gleich einen Apfelkuchen zu zaubern, scherzte Horst Jung, Vorsitzender des Bürgervereins Herwarth von Bittenfeld, der die Idee zu dieser besonderen Geburtstagsfeier geboren hatte.

Bauliche Vorbereitungen für das „Haus Elim Bittenfeld“ laufen

Gut aufgehoben mitten im Ort

(red) Die Fläche für die künftige Pflegeeinrichtung mit Demenzbereich, betreutem Wohnen und Tagespflege in der Ortschaft Bittenfeld wird derzeit vollends geräumt. Das heißt insgesamt neun Gebäude sind in der Oberen und Unteren Brunnengasse sowie in der Schillerstraße 127 abgebrochen worden. In dem neuen Haus am Löwenbrunnen, das von dem Betreiber Haus Elim, im Verein Sozialwerk der Volksmission, gebaut wird, sollen vor allem pflegebedürftige ältere Bittenfelder ihren Lebensabend in nahezu gewohnter Umgebung verbringen können. In jeder der fünf Waiblinger Ortschaften entsteht eine Pflegeeinrichtung. Dies ist auch so in den Ortsentwicklungsplänen festgeschrieben. Jüngst wurden weitere Einrichtungen in Neustadt und Beinstein vergeben. Beide werden von dem Deutschen Roten Kreuz errichtet; in Beinstein mit einem Demenzbereich.

Schon im September 2010 wurde die Pflegeeinrichtung in Hohenacker in Betrieb genommen; in Hegnach im Januar 2012. Das „Haus Elim Bittenfeld“ Ecke Schiller-/Gumpenstraße mit der Adresse Gumpenstraße 2 soll im Jahr 2015 bezugsfertig sein. Es beherbergt vier betreute Wohnungen im Penthouse-Stil, bietet 30 Pflegeplätze auf zwei Ebenen, die für sich jeweils eine Hausgemeinschaft bilden. Davon sind 15 Demenzpflegeplätze, die im Gartengeschoss untergebracht werden, und weitere 15 Pflegeplätze werden im Obergeschoss eingerichtet. Außerdem stehen zehn Tagespflegeplätze im Dachgeschoss zur Verfügung.

In dem Prospekt zum „Haus Elim Bittenfeld“ wird damit geworben, dass ein Haus entsteht, das allen Bedürfnissen einer modernen Senioren-generation gerecht wird. Es bietet älteren Menschen unabhängiges Wohnen, persönliche Betreuung und individuelle Pflege in drei unterschiedlichen Wohnformen sowie eine beschützende Tagespflege.

Die Gestaltung wurde so konzipiert, dass der Eindruck von mehreren Einzelhäusern erweckt wird, die jedoch durch Glaselemente miteinander verbunden sind. Entstehen soll ein helles, lichtdurchflutetes Häuserensemble,

Apropos: wann ist eigentlich mit den ersten Äpfelchen zu rechnen? Schwer zu sagen – da wiegen die Herren Helmut Läßle und Otto Brudermüller vom Obst- und Gartenbauverein Bittenfeld, das Haupt: der eine hatte schon die ersten Früchte an einem solchen ungefähr drei Jahre alten Jungbaum nach drei Jahren gesehen, der andere erst nach acht Jahren. Vom Boden hänge das ab, aber auch vom Pflanzort. Fünf Löcher hatte Vorstand Helmut Läßle bohren müssen, um die richtige Stelle ohne Steine ausfindig zu machen. Das nach Süden ausgerichtete Bäumchen, das mit ausreichendem Abstand zum benachbarten Kugelohorn steht, ist veredelt und hatte „als Unterlage“ Bittenfelder Sämling. Bedeutet: beim Mosten reinrassiger Bittenfelder Äpfel wurde einfach der Trester in Reihen ausgebracht, in der sicheren Hoffnung, dass bald Keimlinge empor wachsen.

Auf einen anschließenden Spaziergang auf den Spuren des Dichtervaters nahm Horst Jung dann die Gäste mit. Durch die Schillerstraße ging's zum Schillerhaus mit der Nummer 105, inzwischen mit einer grünen Girlande rechts und links der Namenstafel geschmückt. Im Gasthof seines Vaters, kam der kleine Johann Caspar zur Welt. Zehn Jahre lebte er dann dort. Wenn der Bub durch das Dorf sprang, hatte er freilich ein ganz anderes Bittenfeld vor Augen, als es sich heute zeigt, verdeutlichte Horst Jung. Einen Steinwurf weit entfernt, dort, wo in absehbarer Zeit das Seniorenheim am Löwenbrunnen entstehen soll, befand sich die „Wette“, der Dorfteich, auf dem sicherlich auch das Geflügel der Bauern schwamm. Den Löwen auf dem Brunnen hatte übrigens der Vater Johann Caspars gestiftet, der nach der Depression des Dreißigjährigen Krieges womöglich ein löwenmütiger Bürgermeister war. Unter der Schillerstraße fließt heute der Kleewiesenbach, entlang dem die Dorfstraße verlief, gesäumt von Akazienbäu-

men. Romantisch, ja, aber der Straßenverkehr sei eine Katastrophe gewesen, erinnerte sich ein älterer Herr. Der Bach wurde deshalb um 1958 herum verdolt, um den stärker werdenden Verkehr besser fließen zu lassen. Zwei Fachwerkbauwerke links, eines rechts standen schon, auch die Ulrichskirche war bereits da, ebenso der angrenzende erste Friedhof. Nicht jedoch der Brunnen neben dem Rathaus, der stammt nämlich aus dem Jahr 1886. Genau gegenüber diesem Rathaus hatte der Vater die Bäckerei mit Gasthof gebaut. Im ersten Stock des Schankhauses war der einzige Saal im Dorf, in dem sogar Reichstagsreden gehalten worden waren. Die Krone und das Lamm existierten noch längst nicht. Der „Sonnenbäck“ wurde übrigens erst 1969 endgültig aufgegeben, waren sich die Bittenfelder sicher.

Ein Stück weiter in Richtung Ortsausgang und dann rechts: das Beinhaus für die Pesttoten aus der Zeit des 30-jährigen Kriegs; und weiter hinauf „der letzte Weg“ eines jeden Bittenfelders. Vorüber an der alten Dorfschule, die der intelligente kleine Johann Caspar besucht hatte; mit sieben Jahren konnte er nach eigenem Bekunden bereits lesen, rechnen und schreiben. Am Rand des Pfarrgartens taucht dann, droben beim Friedhof, der zu Beginn des 30-jährigen Kriegs im Jahr 1618 angelegt werden musste, die Zehntscheune auf. Wege kreuzen sich davor, dahinter, führen den Fußgänger durch Wiesen und an Gärten vorüber rasch zu ihrem Ziel. Auch Johann Caspar hatte diese „Wegebeziehungen“ sicherlich gekannt.

Dort, in der Zehntscheune, stellte Oberbürgermeister Hesky den noch zahlreicher gewordenen Zuhörern seinen Blick auf den Dichtervater in einer launigen, von Beifall und Schmunzeln begleiteten Rede vor. Wie wäre es wohl geworden, wenn Johann Caspar Schiller, also der echte Bittenfelder Schiller, die Möglichkeit bekommen hätte zu schreiben statt zu arbeiten und damit zum Familienunterhalt beizutragen, fragte Oberbürgermeister Hesky knitz lächelnd. „Wäre aus ihm auch ein großer Dichter und Denker geworden? Hätte es dann einen Schreibenden und dichtenden Friedrich Schiller überhaupt gegeben? Oder wäre er in eine ganz andere Richtung gegangen, um sich vom Vater abzugrenzen?“ – Fragen, die unbeantwortet bleiben. „Aber scheinbar steckte das Dichter-Gen in der Familie und wurde vom Vater an den Sohn weitergegeben“, mutmaßte Hesky.

Vorfahren der Familie Schiller finden sich seit dem 14. Jahrhundert im Remstal: sie kamen von Neustadt über Waiblingen nach Bittenfeld. Der Urururgroßvater und der Uru-



Manfred Fritz, stellvertretender Vorsitzender des Schillervereins Marbach, berichtete „Aus dem Leben von Johann Caspar Schiller“.

großvater des Dichters wurden in Neustadt geboren; der Urgroßvater wiederum in Waiblingen am Marktplatz 3, dort, wo heute ein italienisches Café eingerichtet ist. Es steht neben dem Haus Marktplatz 1, dort wiederum, wo sich rund zwei Jahrhunderte später im Erker der schreibende Amtsrichter Mayer mit Lenau, Uhland und anderen Dichtern und Denkern traf. Hesky hielt es für bemerkenswert, dass beide Häuser am Marktplatz eine so enge Verbindung zu Dichtern haben. „Ist der Waiblinger Marktplatz gar ein besonderer Ort der Inspiration? Man könnte sich zur These hinreißen lassen: Wenn Friedrich Schillers Urgroßvater nicht dort gelebt hätte, wäre ihm womöglich das Dichten nicht die Wiege gelegt worden.“

Johann Caspar Schiller jedenfalls habe etwas aus seinem Leben gemacht und der Nachwelt vieles hinterlassen, das ihn lange über seinen Tod hinaus berühmt macht. Seine Verdienste als Naturwissenschaftler, als Pomologe, als analytisch denkender Mensch, der auf Bildung großen Wert legte, machten ihn zu einer herausragenden Person seiner Zeit. Er war, nicht zuletzt durch seinen Beruf, der ihn in jungen Jahren viel in der Welt herumkommen ließ, und durch seinen Lebensweg gewissermaßen ein Weltbürger. „Und er hat, ob notgedrungen oder freiwillig, über den Tellerrand hinausgeschaut“.

Festvortrag im Internet

Den einstündigen Festvortrag von Manfred Fritz mit begleitenden Bildern von Manfred Widler, beide vom Schillerverein Marbach, können Interessierte im Internetauftritt der Stadt nachlesen: www.waiblingen.de, gleich auf der Homepage steht der Hinweis.



Demnächst kann mit den Bauarbeiten für das „Haus Elim Bittenfeld“, ein Pflegeheim mit Tagespflege und betreutem Wohnen, begonnen werden. Die Vorbereitungen laufen: die alten Gebäude sind abgebrochen und der Schutt bald weggeräumt. Bezugsfertig soll's 2015 sein. Foto: David

finden die Tagesgäste Rückzugsmöglichkeiten in der Mittagszeit.

Die betreuten Wohnungen im Dachgeschoss bieten hohen Wohnkomfort mit barrierefreien großzügigen Bädern, einer Küche mit Hauswirtschaftsraum, ein Schlafzimmer sowie einem großzügigen Wohn- und Essbereich, der ergänzt wird durch einen herrlichen Blick von der Terrasse.

Das Haus Elim ist außerdem eine Kooperation mit einem Bauträger eingegangen: zusätzlich zum Pflegeheim mit betreuten Wohnungen werden schlüsselfertig sechs betreute Wohnungen unmittelbar angrenzend gebaut, die mit einer Notrufschaltung mit dem Haus Elim verbunden sein werden. Die vier betreu-

ten Wohnungen im Haus am Löwenbrunnen werden vermietet, die sechs weiteren privat gebauten Wohnungen sind Eigentumswohnungen.

Alle Informationen zum „Haus Elim Bittenfeld“ am Löwenbrunnen finden Interessierte im Internet auf der Seite www.haus-elim.de.

Elim – Oase mit Palmen und Quellen

Und daher kommt der Name: Elim ist ein Ort, den das Volk Isreal während seiner Wüstenwanderung erreichte. Eine kleine Oase mit Palmen und Quellen. Im übertragenen Sinn sollen die Bewohner und Gäste des Hauses Elim Bittenfeld diese Atmosphäre vorfinden.



Filmclub **FC** Waiblingen e.V.



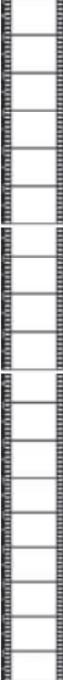
Stadt Waiblingen

50 Jahre Filmclub

Jubiläums - Filmabend

Eintritt frei!

Samstag, den 9. November 2013 um 19:00 Uhr
Bürgerzentrum Waiblingen, Ghibellensaal

	<p>50 Jahre Filmclub Waiblingen 32 Min. Eine Retrospektive von Heinz Maurer</p> <p>50 Jahre Filmclub Waiblingen: die Chronik 30 Min. mit Ausschnitten aus Filmen der vergangenen 50 Jahre Autor: Wolfgang Kiunke</p> <p style="text-align: center;">Pause</p> <p>Island in all seiner Pracht 20 Min. Ein Reisefilm von Rolf Laun</p> <p>Stadtjournal Teil 1 (Januar - Juni 2013) 42 Min. - Beinsteiner Torturm - Pap(i)er Fashion in der Galerie Stihl - Großer Faschingszug - Mittagstisch für Senioren im Gemeindesaal der Heilig-Geist-Kirche - Maibaum auf der Korber Höhe - Rems-Total - Barbara Deuschle im Druckhaus - Let's Roll beim VFL Waiblingen - Landestypisches Naschen im Seniorenzentrum Blumenstraße - Altstadtfest orientalisch Autor: Peter Beck</p> <p>Minutenfilm</p>	
---	--	--

Kulturabend für 16 junge Menschen aus Dersim im Bürgerzentrum

Spannender Blick in eine fremde Welt

Für 16 junge Menschen aus Dersim, einem Ort in Ost-Anatolien, gelegen zwischen Euphrat und Tigris, wird am Samstag, 23. November 2013, um 18 Uhr (Einlass um 17.30 Uhr) im Bürgerzentrum Waiblingen ein Kulturabend veranstaltet. Er soll zum einen dazu beitragen, dass die mesopotamische Kultur und Geschichte dieser armen Region, in der, so erklärt Integrationsrätin Aygül Aras, Unterdrückung an der Tagesordnung ist, bekannter wird; zum anderen, dass die Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 15 Jahren, die im Krieg aufgewachsen sind und ihre Heimat zum ersten Mal verlassen, für eine gewisse Zeit eine schönere Welt erleben können.

Bitte um Spenden

Aygül Aras, die aus Dersim stammt, organisiert die Reise für die jungen Leute nach Waiblingen – dafür sammelt sie derzeit Spenden ein. Etwa 12 000 Euro werden benötigt; wer spenden möchte, überweist seinen Betrag an den mitveranstaltenden Verein „Fremde unter uns“, z. H. Manfred Künzel, Spendenkonto Nr. 451 951 000 bei der Volksbank Stuttgart, BLZ 600 901 00. Informationen gibt Aygül Aras unter ☎ 0173 5442401.

Aber auch die Waiblinger haben Gelegenheit, nach Dersim zu reisen, inzwischen ist es schon das dritte Mal, dass Aygül Aras eine solche Reise organisiert.

Wenn die jungen Gäste in der Stadt sind, können sie sich ebenso wie Kulturinteressierte

auf einen spannenden Kulturabend freuen, der außer vom Verein „Fremde unter uns“ von der Bürgeraktion Korber Höhe, vom Internationalen Familientreff sowie von Aras selbst veranstaltet wird. Die Stadt Waiblingen unterstützt die Veranstaltung; darüber hinaus die Alevitischen Gemeinden aus Winnenden, Welzheim und Stuttgart sowie der Kreisjugendring Rems-Murr.

Das Programm

Eine Geschichte soll an diesem Abend erzählt werden, eine Geschichte mit Klängen, Fotos und Erfahrungen aus dem türkischen Dersim.

- Die Kinder-Saz-Gruppe eröffnet den Abend.
- Oberbürgermeister Andreas Hesky und Sozialministerin Katrin Altpeter sprechen Grußworte; außerdem Muhterem Aras, Landtagsabgeordnete der Grünen, und der stellvertretende Bürgermeister von Dersim, Ibrahim Kasun.
- Das Internationalae Zentrum zeigt anschließend Volkstänze.
- Sibel Aras und Arif Merakh singen.
- Das Salier-Percussion-Ensemble der Salier-Grund- und Werkrealschule spielt.
- Sedat Özdengürer singt.
- Aus Dersim werden Bilder und ein Film gezeigt.
- Zelemele singt.
- Der Kinderchor des Jugendzentrums der Gemeinde Dersim „Omedya Mestu“ („Die Hoffnung der Zukunft“) singt.

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Gespräche und noch viel mehr Hörenswertes

Bei einem „Nachmittag von Mädels“ informieren die Auszubildenden der Bücherei am Donnerstag, 31. Oktober 2013, um 14.30 Uhr Mädchen zwischen elf Jahren und 14 Jahren über Facebook.

Im Mittelpunkt stehen Informationen zum Umgang mit dem Internetportal und nützliche Ratschläge für die Sicherheit und den Schutz der Privatsphäre. Es gibt Buchtipps zum Thema, serviert werden alkoholfreie Cocktails. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Angebot wird in Zusammenhang mit der bundesweiten Aktion „Treffpunkt Bibliothek“ gemacht.

Ohren auf, wir lesen vor!

In der Reihe „Ohren auf, wir lesen vor!“ öffnet sich an folgenden Tagen die Märchentruhe: am Dienstag, 5. November, um 15 Uhr in Beinstein; am Mittwoch, 6. November, jeweils um 15 Uhr in Hohenacker und in Neustadt; am Donnerstag, 7. November, um 14.30 Uhr in Bittenfeld und um 16.30 Uhr in Hegnach sowie am Dienstag, 19. November, um 16 Uhr in der Stadtbücherei.

Gut geführt informiert

Bei einer Führung durch die Stadtbücherei können die Besucher am Mittwoch, 6. November, um 17 Uhr hinter die Kulissen der Einrichtung blicken. Die Mitarbeiterinnen beantworten auch Fragen, die sich bei den Gästen während des Umgangs aufturn. Eintritt frei.

Philosophie zum Mitmachen

Geistreiche Gespräche für Jung und Alt am Donnerstag, 7. November, um 18.30 Uhr: „Das Verhältnis von Mensch und Tier aus philosophischer Sicht“ steht im Mittelpunkt der Unterhaltung. Eintritt frei.

Auf ins Geschichtenparadies

Das Geschichtenparadies bietet am Freitag, 8. November, um 15.30 Uhr Spaß am Lesen in deutscher und türkischer Sprache. Die Veranstaltung in Kooperation mit dem Elterncafé ist für Kinder von vier Jahren an geeignet. Eintritt frei.

„Das Aschenkreuz“ von Astrid Fritz

Vor der Kulisse des mittelalterlichen Freiburger entwirft die Waiblinger Autorin Astrid Fritz (Foto: Jochen Quast) in ihrem aktuellen Werk „Das Aschenkreuz“ eine spannende Geschichte um Mord, dunkle Geheimnisse und eine kluge und mutige Frau. Am Donnerstag, 12. November, um 19.30 Uhr präsentiert sie das Werk in ihrer Autorenlesung. Im Schwesternhaus Sankt Christoffel zu Freiburg arbeitet die Hauptfigur Serafina, die sich mit den anderen Beginnen um Arme, Kranke oder Sterbende kümmert. Eines Tages wird ein Bürger mit einem Aschenkreuz auf der Stirn tot aufgefunden. Es scheint sich um Selbstmord zu handeln, doch dann taucht ein zweiter Toter auf, ebenfalls mit einem Aschenkreuz versehen. Ausgerechnet Barnabas, ein Freund Serafinas und ihrer Mitschwester, wird als Tatverdächtiger festgenommen. Serafina beginnt, auf eigene Faust nachzuforschen und muss dabei notgedrungen auf die Hilfe des Stadtarztes Adalbert Achaz zurückgreifen, den sie von früher kennt und der um ihr eigenes dunkles Geheimnis weiß.

„Das Aschenkreuz“ ist der erste Band einer mindestens dreiteiligen Serie. Astrid Fritz, die heute in Waiblingen wohnt, war selbst eine Zeit lang in Freiburg zu Hause. Zahlreiche ihrer Romane spielen in der Stadt im Schwarz-

wald, und wie diese profitiert auch „Das Aschenkreuz“ von der Ortskenntnis der Autorin.

Eintrittskarten im Vorverkauf gibt es zu sechs Euro und zu acht Euro an der Abendkasse. Sie sind in der Buchhandlung Hess und der Stadtbücherei erhältlich.

Dem Energieverbrauch auf der Spur

Das Umweltbundesamt stellt Bibliotheken Energiesparpakete zur Verfügung – zwei Pakete stehen auch in der Stadtbücherei Waiblingen kostenlos zur Verfügung. Das Paket enthält ein Strom-Messgerät sowie Informationen zum Energiesparen. Das Messgerät zeigt – zwischen Steckdose und dem zu untersuchenden Gerät gesteckt – dessen Stromverbrauch an, auch im ausgeschalteten Zustand, und die jährlichen Betriebskosten. Im Angebot der Stadtbücherei gibt es zusätzlich Medien zu den Themen Energiesparen und Klimaschutz. Die No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz veröffentlicht Tipps im Internet: www.Stromwen.de. Die Aktion wird in Zusammenarbeit mit der No-Energy-Stiftung für Klimaschutz und Ressourceneffizienz angeboten.

Die Öffnungszeiten

Stadtbücherei: dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.

Ortsbüchereien: sind in den Herbstferien bis Freitag, 1. November, geschlossen. Sonst gelten folgende Zeiten:

- **Beinstein:** dienstags von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- **Neustadt:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.

Kartenvorverkauf: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse.

Video-Release-Party mit „The Rolacas“

„The Rolacas“ aus Waiblingen feiern am Donnerstag, 31. Oktober 2013, um 21 Uhr eine Video-Release-Party. Die Indie-Rock-Band hatte die Idee, ein Video zu ihrem Lied „I'm The Flood (O I Am)“ zu drehen. Dazu wurde mit Hilfe vieler Freunde lange gedreht und getüfelt. Viel Arbeit und viel Zeit wurde investiert und an Halloween ist es endlich so weit: das Video wird an diesem Abend im Schwanen das Licht der Welt erblicken. Zur Feier gibt die Band ein Konzert. – Nach dem Konzert geht es mit DJ weiter.

Eintritt: 3 Euro, die am Video Mitwirkenden haben freien Eintritt.

Lesung mit Jagoda Marinic

Aus ihrem Buch „Restaurant Dalmatia“ liest die 1977 in Waiblingen geborene Jagoda Marinic am Donnerstag, 7. November, um 20 Uhr. Mit großer Sensibilität stellt sie die Frage nach Identität und Herkunft als Voraussetzung für ein erfülltes Leben und für die Freiheit, seinen Ort in der Welt zu finden. Mia, eine junge

Fotografin aus Berlin, sieht sich am Ziel ihrer Wünsche, als sie in Kanada endlich die Anerkennung für ihre Kunst findet, um die sie so lange gekämpft hat. Aber mit der ersten Auszeichnung stellt sich eine merkwürdige Leere ein und die Unfähigkeit, weiter zu arbeiten.

Jagoda Marinic studierte Germanistik und Politikwissenschaften und arbeitet als Journalistin, Theaterautorin und Schriftstellerin. Seit April 2012 leitet sie das Interkulturelle Zentrum in Gründung (IZIG) in Heidelberg.

Eintritt: im Vorverkauf 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, zuzüglich Gebühren, Abendkasse 11 Euro, ermäßigt 7 Euro.

Weltmusik: An Erminig

Das Kulturhaus Schwanen und die Waiblinger Kirchengemeinde St. Antonius veranstalten gemeinsam am Freitag, 8. November, um 20 Uhr eine musikalischen Pilgerreise von Irland über die Bretagne nach Galicien mit An Erminig und ihrem Programm „Jakez“, der Weltmusik zum keltischen Jakobsweg“. „E Ul'treal!“ Diesem Weckruf folgen seit vielen hundert Jahren Pilger über das europäische Netz der Jakobspilgerwege nach Santiago de Compostela zum Grab des heiligen Jakobus. „E Ul'treal!“ steht auch am Anfang des Programms des Folk-Quartetts. „Jakez“ ist eine musikalische Wegbeschreibung des keltischen Jakobspilgerweges von Irland über die Bretagne, die französische und spanische Atlantikküste nach Santiago de Compostela. Es ist ein Programm von Tänzen und Liedern aus den Regionen am Pilgerweg, gesungen in den jeweiligen Sprachen und überwiegend gespielt auf den Instrumenten der betreffenden Regionen. Histori-

sche und zeitgenössische Pilgerlieder sowie Texte und Informationen zum keltischen Jakobspilgerweg gehören dazu.

Eintritt: im Vorverkauf 14 Euro, ermäßigt 10 Euro, zuzüglich Gebühren, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 14 Euro.

Bobby's live im Schwanen

Beim Konzert in der Reihe „Bobby's live im Schwanen“ sind Samstag 9. November, um 20.30 Uhr zwei Bands zu hören. Die Band „The Hot Legs“ ist geprägt von vier Jahrzehnten Rock'n'Roll. Viele Stürme hinterließen ihre Spuren, sie gingen durch Höhen und Tiefen und fühlen sich immer noch von der wilden Rebellion der 70er-Jahre getrieben.

„Timewarp“, die Rock- und Pop-Coverband aus Fellbach, ist seit 1988 aktiv. Vor 13 Jahren verlagerte sich der Schwerpunkt des Programms von eigenen Songs zu Coversongs aus Rock und Pop der 80er-Jahre bis heute.

Eintritt: im Vorverkauf 13 Euro zuzüglich Gebühren, Abendkasse 16 Euro. Karten gibt es in der Tourist-Info, Scheuergasse 4.

Berglandschaften

Ausstellung von Christian Andreas Kuppe: „(Un)Steter Gesang – Berglandschaften“ als Begleitausstellung zur Schau „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ in der Galerie Stihl Waiblingen. Die Ausstellung ist bis 14. November montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und montags bis samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr zu sehen, feiertags geschlossen.

„Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“: Fotokunst bis 6. Januar 2014 in der Galerie Stihl Waiblingen ausgestellt

Bergmassive – in Szene gesetzt und fürs Haus „dressiert“ – auch am Feiertag zu sehen

Die Fotokunst steht mit der Ausstellung „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ nun erstmals im Mittelpunkt einer Ausstellung. Überwiegend zeitgenössische Fotografen haben die Natur- und Kulturlandschaften, wie sie die Alpen bieten, eingefangen und präsentieren ihre individuelle Sichtweise des Bergmassivs. Von dessen „Erhabenheit“, über die „unspektakuläre Schönheit“ bis zu den Eingriffen des Menschen in die Natur oder dem Klischee der Postkarten reicht das Spektrum, unter dem die Fotografen ans Werk gegangen sind. Erstaunliches bietet sich dem Betrachter durch diese Vielfalt der Blickwinkel in der Galerie Stihl Waiblingen.

Öffnungszeiten und Eintrittspreise

Bis 6. Januar 2014: dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags bis 20 Uhr.

Der Eintritt ist in den noch andauernden Herbstferien am Donnerstag, 31. Oktober, und an „Allerheiligen“ am Freitag, 1. November, frei. Am Feiertag werden um 11.30 Uhr und um 15 Uhr öffentliche Führungen zum Preis von zwei Euro angeboten. Zum Vormerken: Die Galerie ist am 24. und 25. Dezember, am 31. Dezember sowie am 1. Januar geschlossen; am zweiten Weihnachtsfeiertag hingegen ist die Ausstellung zu besichtigen.

Letzter Rundgang durch die Ausstellung: Montag, 6. Januar, um 17 Uhr. Erwachsene sechs Euro, ermäßigt vier Euro (Studenten, Rentner, Schwerbehinderte, Teil-

nehmer an Führungen von zehn Personen an), Kinder sowie Jugendliche bis zum Alter von 16 Jahren frei; freier Eintritt: freitags von 14 Uhr an. Eintritt frei für Mitglieder des Fördervereins, des „International Council of Museums“, des Deutschen Museumsbunds, des Bundesverbands der Gästeführer Deutschland und Inhaber des Museums-Passes (erhältlich in der Galerie, gültig für ein Jahr in 230 Museen in Deutschland, in Frankreich und in der Schweiz, Kosten: eine Person und fünf Kinder jünger als 18 Jahre, 76 Euro, entsprechend bei zwei Erwachsenen, 132 Euro. Im Internet: www.museumspass.com).

Kunstvermittlungs-Angebote

Die Kunstvermittlung der Kunstschule Unteres Remstal bietet Workshops für alle Altersklassen und Schulklassen sowie Führungen, Kurse und Projekte an. Die Termine werden individuell durch die Schulen vereinbart. Allgemeine Gruppenführungen sind außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung möglich, Führungen für Waiblinger Schulen und Kindergärten sind kostenlos.

Anmeldung zu allen Veranstaltungen bei der Kunstvermittlung montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr unter ☎ 07151 5001-180, Fax -400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Informationen zu den Kursen gibt die Kunstschule unter ☎ 5001-660, -661, -662; Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, Internet www.kunstschule-remts.de.

- „Mit Kaffee und Zitrone“ – Kinder von acht Jahren an entwickeln am Freitag, 8. November, um 14.30 Uhr Fotos mit diesen ungewöhnlichen Zutaten, außerdem besichtigen sie die Ausstellung.
- „Landschaftsfotografie“ für Jugendliche

und Erwachsene am Freitag, 8. November, um 16.30 Uhr und am Samstag, 9. November, um 10 Uhr; außer einer Besichtigung der Ausstellung fangen die Teilnehmer die Landschaft des Schmiedener Felds ein. Eigene Kamera bitte mitbringen.

• „Kunstgenuss zur Kaffeezeit“, am Dienstag, 19. November, um 14.30 Uhr unterhalten sich die Teilnehmer im Anschluss an den Besuch der Ausstellung im Café „disegno“ über ihre Eindrücke.

• „Echt oder Fake?“, Kinder von acht Jahren an gestalten am Freitag, 22. November, um 15 Uhr ihr eigenes Bergpanorama.

Kunstgespräch für Senioren

Kunstgespräch zur Ausstellung – für Senioren: samstags um 11 Uhr am 9. November und am 14. Dezember.

Begleitveranstaltungen

Der Tageseintritt in die Ausstellung berechtigt zur Teilnahme an den Veranstaltungen in der Galerie Stihl Waiblingen. Abweichende Veranstaltungsorte sind angegeben.

- „Die Alpen in der Fotografie“, Vortrag von Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, am Donnerstag, 7. November, um 15 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei.
- „Die Ähnlichkeit zwischen Jules Beck und Balthasar Burkhard – Vom Dokument zur Kunst“, Vortrag von Mathias Arnold am Donnerstag, 14. November, um 20 Uhr.
- Dokumentarfilm: „Peak – über allen Gipfeln“ am Mittwoch, 20. November, um 19 Uhr im Traumpalast Waiblingen, Bahnhofstraße 50-52. Eintritt: fünf Euro.
- „Erhabene Landschaften in kleinen Formaten: die Anfänge der Berg- und Alpenfotogra-

fie“, Vortrag von Wiebke Ratzburg am Donnerstag, 28. November, um 20 Uhr.

Führungen

- Öffentliche Führungen: sonn- und feiertags um 11.30 Uhr und um 15 Uhr. – Abendführungen: am Donnerstag, 5. Dezember, um 18.30 Uhr. – Führungen für Familien mit Kindern im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren: sonntags um 16 Uhr am 10. November und am 8. Dezember. – Schüler führen Kinder zwischen fünf und neun Jahren: samstags um 14 Uhr am 9. November und am 7. Dezember.
- Individuelle Führungen, auch für Schulen, können vereinbart werden: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Führungen und Workshops: die Preise

Öffentliche Führung (maximal 25 Personen): 2 Euro für Erwachsene, Kinder, Schüler, Studenten, freier Eintritt. Familienführungen (mit Kindern zwischen sechs und zwölf Jahren) sind gebührenfrei. Gebühr „Kunstgespräch“: 5 Euro. Individuelle Führungen Gruppen, 45 Minuten, für Erwachsene, max. 20 Personen: 50 Euro, zuzügl. 4 Euro Eintritt pro Person. Führung Schulen und Kindergärten, 45 Minuten, maximal 25 Teilnehmer, 45 Euro, inkl. Eintritt. Führung Waiblinger Schulen und Kindergärten, Eintritt frei. Workshops Erwachsene, jeweils 45 Minuten, bis acht Personen: 35 Euro; bis 15 Personen: 45 Euro; je zuzüglich 4 Euro Eintritt je Person. Workshop Schulen, 45 Minuten, bis 25 Personen, 22 Euro. Workshop Kindergärten: 22 Euro je 45 Minuten; Waiblinger Kindergärten und Schulen: frei.

Informationsmaterial

In der Galerie sind Postkarten, Plakate und

Kataloge erhältlich. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten bestehen folgende Kontaktmöglichkeiten: ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. Eine Broschüre zum Haus gibt es in Englisch und Deutsch. Newsletter der Galerie: www.galerie-stihl-waiblingen.de/newsletter.

Im Anschluss: „Loriot“

„Loriot – Spätlese“ heißt die Ausstellung, die von 25. Januar bis 21. April 2014 zu sehen ist.

Geburtstag anders feiern!

Kinder können ihren Geburtstag in der Galerie und Kunstschule zu einem besonderen Ereignis machen: der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein Workshop an. Dauer: zweieinhalb Stunden. Gebühr: 105 Euro. Imbiss und Getränke können mitgebracht werden. Auskunft/Anmeldung: ☎ 5001-180, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de.

Café-Bar-Restaurant „disegno“

Das „disegno“ neben der Galerie ist dienstags bis sonntags von 11 Uhr bis 23 Uhr geöffnet.

Alle Adressen

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12, 71332 Waiblingen. Info ☎ 07151 5001-666 (Auskünfte über die Galerie und das Museumscafé „disegno“), E-Mail: galerie@waiblingen.de, Internet www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal: Kunstvermittlung, Weingärtner Vorstadt 14, 71332 Waiblingen ☎ 07151 5001-180, -660, Montag bis Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de, im Internet auf der Seite: www.kunstschule-remts.de.

Im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt

Köstlichkeiten für Geist und Seele, für Mund und Magen

Willkommen zu einem dramatischen Festessen mit berühmten Dichtern, illustren Kurgästen und allerlei einheimischer Ehrbarkeit im legendären Bad Neustädtle! Nicht nur Kerner-Lieder werden am Samstag, 9. November 2013, um 18.30 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus Neustadt im Sörenbergweg 26 vorgetragen, sondern auch ein Blick auf Rilkes Haushaltsführung gewonnen und im gastlichen Wohnzimmer der Kerners Platz genommen.



Legendär ist die Gastfreundschaft im Hause der Kerners zu Weinsberg in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Bekannte aus der Tübinger Studienzeit, die sich wie Justinus Kerner für die aufblühende Literatur interessierten und zu ihr als Dichter, Essayisten oder Verleger beitrugen, trafen sich bei ihm. Berühmt sind engere Zusammenschlüsse wie die Schwäbische Dichterschule und der Seracher Dichterkreis, der sogar bildhaften Ausdruck gewann. Weniger bekannt hingegen sind die Frauen, die die Hauswirtschaft für so viele Gäste zu besorgen hatten. Studium und literarische Tätigkeiten waren fast ausschließlich in der Hand der Ehemänner und deren Leben ist gut dokumentiert. Wie aber wurden Frauen zu dieser Zeit erzogen, wie konnten sie sich kulturell betätigen und wo profitierten sie davon, dass so viele berühmte Dichter und Schriftsteller ihr Haus frequentierten?

Dr. Karin de la Roi-Frey untersucht als promovierte Historikerin vor allem den Alltag in vergangener Zeiten und interessiert sich für historische Biographien. Seit 2006 läuft ihre Serie „Persönlichkeiten des Königreichs Württemberg“. Sie nähert sich in diesem Fall der Kernerschen Gastlichkeit aus der Perspektive der Frau und stellt die damalige Haushaltsführung vor. Musikalisch untermalt wird der

Abend von der Sopranistin Alena Messer und der Pianistin Rotraud Sicheltschmidt mit Liedern aus Kerners Gedichten; eingerahmt wird er von verschiedenen Kurzspielen des Neustädter Freskentheaters unter der Leitung von Andreas Hinz. Sie interpretieren, wie damals eine Gesellschaft im Kernerschen Haus mit Dichterfreunden abgelaufen sein könnte, wobei diese Dichter und andere Gäste so ihre Eigenarten haben.

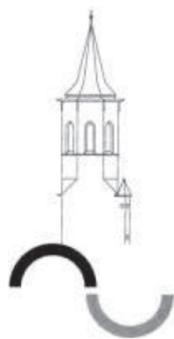
Eintrittskarten zum Preis von 30 Euro (inklusive Kerner-Abendessen) gibt es im Vorverkauf bei der Sörenberg-Apotheke in Neustadt

Über mEinhorn

2007 wurde der Förderverein mEinhorn gegründet, um auf die Einzigartigkeit der historischen Kunstwerke der Martinskirche aufmerksam zu machen. Über die Hälfte der veranschlagten Restaurierungskosten in Höhe von 223 000 Euro des ersten Bauabschnitts (2010/2011) konnten die Evangelische Kirchengemeinde Neustadt und mEinhorn durch Spenden, Veranstaltungen und Stiftungsgelder besteuern. Der zweite Bauabschnitt ist für das Jahr 2015 geplant. mEinhorn rechnet mit einem Volumen von 150 000 Euro, um die besonders gefährdeten Fresken im Chorraum zu restaurieren. Durch Benefizveranstaltungen wie Konzerte oder das Freskentheater sammelt mEinhorn Gelder zur weiteren Freskenrenovierung ein.

Michaelskirche Waiblingen

Vorbereiten aufs Adventskonzert



Die Michaelskantorei Waiblingen lädt am Mittwoch, 6. November 2013, um 20 Uhr ins Jakob-André-Haus ein: Andreas Flad vom Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Tübingen wird in Wort und Ton in Leben und Werk von Francis Poulenc und Benjamin Britten einführen. Werke der beiden Komponisten stehen auf dem Programm des adventlichen Konzerts der Michaelskantorei am 14. und 15. Dezember in

der Michaelskirche: von Francis Poulenc das „Konzert für Orgel, Pauken und Streicher“ und das „Gloria“ für Sopran, Chor und großes Orchester; von Benjamin Britten die „Ceremony of Carols“ für Chor und Harfe. Die Michaelskantorei singt Klangbeispiele aus den Werken. Der Eintritt ist frei.

Landesjugendorchester Baden-Württemberg

Preisträger und Virtuosen live

Das Landesjugendorchester Baden-Württemberg ist am Sonntag, 10. November 2013, um 20 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen zu Gast. Das Orchester besteht aus ausgewählten Musikerinnen und Musikern sowie Preisträgerinnen und Preisträgern des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ im Alter zwischen 15 Jahren und 22 Jahren aus Baden-Württemberg. Die jugendliche Spielreue ist geprägt durch das intensive gemeinsame Erleben des Musizierens.



Das Landesjugendorchester Baden-Württemberg (LJO) erspielte sich rasch einen festen Platz im Konzertleben Baden-Württembergs. Ziele der Formation sind es, frühzeitige Orchestererfahrung zu erlangen, große Werke klassisch-romantischer Orchestraliteratur zu erleben und die pädagogische Einheit von Erarbeitung und anschließender Erprobung auf dem Konzertpodium. Zahlreiche ehemalige Nachwuchsmusiker spielen heute bei den Berliner, Münchner und Wiener Philharmonikern. Zu den Tournées des LJO werden regelmäßig herausragende baden-württembergische Preisträger des Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“ als Solisten eingeladen.

Auf dem Programm stehen an diesem Abend die „Leonoren-Ouvertüre Nr. 3 c-Dur op. 72 a“ von Ludwig van Beethoven; die „Romero und Julia-Fantasia-Ouvertüre“ von Peter I. Tschaikowsky; die Rumänische Rhapsodie „Nr. 1 a-Dur op. 11“ von George Enescu und

das Cellokonzert von Edward Elgar auf dem Programm. Am Cello spielt der 1994 in Filderstadt geborene Michael Schmitz. Er ist mehrfacher Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ und erspielte sich den ersten Preis beim Tonkünstlerwettbewerb Baden-Württemberg.

Seit seiner Gründung im Jahr 1972 ist Christoph Wyneken Dirigent des Orchesters. Sein starkes Engagement in der Nachwuchsförderung und als Dirigent des Landesjugendorchesters Baden-Württemberg wurde 2003 durch den Kultusminister Hellmut Rau mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande gewürdigt. Darüber hinaus wurden Christoph Wyneken und das LJO 2008 mit dem Europäischen Jugendorchesterpreis ausgezeichnet.

Das Konzert wird gefördert von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingner. – Karten im Vorverkauf gibt es in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse.



Das Landesjugendorchester Baden-Württemberg ist am Sonntag, 10. November 2013, um 20 Uhr zu Gast im Ghibellinensaal. Foto: Karl-Heinz Schuster

Ludwig Güttler und Ensemble

Das Erbe des 17. und 18. Jahrhunderts erhalten

Ludwig Güttler, Trompeter, Dirigent, Gründer von drei Orchestern, Musikwissenschaftler und Vorsitzender der Stiftungsgesellschaft der Frauenkirche zu Dresden, ist am Mittwoch, 6. November 2013, um 20 Uhr mit seinem Kammerorchester, dem Leipziger Bach-Collegium, im Ghibellinensaal des Waiblinger Bürgerzentrums zu hören. Das Orchester setzt sich aus Solisten der Staatskapelle und dem Symphonieorchester des Mitteldeutschen Rundfunks zusammen. Auf dem Programm stehen Kompositionen von Telemann, Bach, Poglietti und Graun. Das Ensemble hat es sich zur Aufgabe gemacht, das überlieferte Erbe aus dem 17. und 18. Jahrhundert lebendig zu halten.

Güttler zählt als Solist auf der Trompete und dem „Corno da caccia“ zu den erfolgreichen Virtuosen der Gegenwart. Das Leipziger Bach-Collegium hat sich 1976 auf seine Anregung hin gebildet, um eine Lücke im Bereich der historischen Musikpflege schließen zu helfen. Trompete, Flöte, Oboe, Violine, Violoncello, Kontrabass und Cembalo kommen zum Einsatz. Auf diesen Instrumenten setzen die Musiker die historische Spielweise um.

Karten gibt es in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, oder unter der Ticket-Hotline 0711 2555555.



Ludwig Güttler (Bildmitte) und das Leipziger Bach-Collegium sind am Mittwoch, 6. November 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu hören.

„Rocktest 2014“

Förderpreis für junge, noch unbekanntere Bands

Der „Rocktest 2014“ ist ein Förderpreis für junge Bands aus der Region Stuttgart. Bewerber können sich Rockbands, Hip-Hop-Crews, Duos oder Solokünstler, die nicht älter als 21 Jahre sind. Die Bewerber sollten mindestens ein selbst geschriebenes Stück oder eine bearbeitete Cover-Version vorweisen können. Ausschlaggebend für die Teilnahme ist ein Schreiben, mit dem die jungen Musiker deutlich machen sollen, dass sie motiviert und kreativ sind – zugelassen sind Texte, Videos und Audiobeiträge. Bewerbungsschluss ist der 17. November. Alle Unterlagen und die Online-Bewerbung finden Interessierte im Internet unter www.popbuero.de/rockfest.

Kulturwoche „Bunt statt Braun“

Mitmachen – nur noch wenig freie Kurse



Die Jugendkulturwoche für Vielfalt und gegen Rassismus „Bunt statt Braun“ wartet 2013 von 18. bis 22. November mit zahlreichen Veranstaltungen auf, die die Teilnehmer gegen Ausgrenzung, Diffamierung und Gewalt sensibilisieren. Die Nachfrage nach den Angeboten ist enorm, in folgenden Angeboten sind noch Plätze frei:

- Bei Film & Talk „Gran Paradiso“ am Donnerstag, 21. November, um 8.30 Uhr gibt es zwei Plätze für Schulklassen.
- Workshop für Erwachsene: „Total exotisch, diese Deutschen“ am Montag, 18. November, um 18 Uhr. Dieser Workshop, bei dem es um einen Perspektivwechsel weg vom „Migranten“ hin zu uns selber geht (also wie wir von Menschen anderer Länder gesehen werden und weshalb wir diese Menschen so sehen, wie wir sie üblicherweise sehen), wird von Deutschland-Trainerin Katrin Gratz und dem „professionellen Araber“ Naser El Bardanohi geleitet. Der SWR bereitet momentan eine Dokumentation über deren beispielhafte nicht bildungsbürgerliche Aufklärungsarbeit vor.
- Nachmittagsvorstellung des Stückes „88“, gespielt vom Jugendensemble des Figurentheaters „Phoenix“ am Donnerstag, 21. November, um 14.30 Uhr; es hat noch Platz für eine Gruppe oder Klasse.

Die Bands für das „Bunt-statt-Braun-Award-Wettbewerbskonzert“ am Freitag, 22. November, wurden aus den Bewerbungen durch eine Jury ausgewählt. Als Bonbon und außer Konkurrenz wird der Gewinner des letztjährigen BsB-Awards am Konzert teilnehmen. Er heißt Andreas Kümmert, hat eine einzigartige Stimme und die erste Blind-Audition-Show von „The Voice of Germany“ nicht nur überstanden, sondern sich als Kandidat in die Pole Position gespielt.

Anmeldungen unter ☎ 9205060 oder kulturhaus-schwanen@waiblingen.de. Das Programmheft als PDF kann auf der Startseite von www.kulturhaus-schwanen.de angesehen und ausgedruckt werden.



Die SWR3-Live-Lyrix sind am Donnerstag, 7. November 2013, im Bürgerzentrum, Ben Streubel moderiert die Veranstaltung. Foto: Bjoern Pados

SWR3-Live-Lyrix auf Tour und zu Gast im Bürgerzentrum

Liedtexte gefühlvoll inszeniert

Das SWR3-Live-Lyrix-Team mit Alexandra Kamp, Roland Spiess und Ben Streubel ist auf Tour und kommt am Donnerstag, 7. November 2013, um 20 Uhr nach Waiblingen in den Ghibellinensaal des Bürgerzentrums. Eine „Achterbahn der Gefühle“ versprechen diese Inszenierungen und Interpretationen bekannter Musiktitel.



„Ich habe alles hinter mir gelassen, einschließlich der schneeweißen Gartenzäune; machte mich auf nach Hollywood, um mein wahres Ich zu finden“ – Alexandra

Kamp schlüpft in die Seele einer American-Dinner-Bedienung. Sie träumt von Starglamour. Er, der sich ebenfalls aufgemacht hat, im Rampenlicht sein Glück zu finden, träumt von einer großen Rockstar-Karriere. An einer Raststätte treffen beide aufeinander, verlieben sich. Und auch wenn der Traum längst zerbrochen ist, lässt jeder den anderen weiter an ihn glauben.

„Rock’n’Roll Love Affair“ von Prince ist einer der Songs im aktuellen Programm der „SWR3-Live-Lyrix“. Diese Szene ist nur eines von vielen Aha-Erlebnissen für die Zuschauer. Die Hits aus dem Radio auf der Bühne begreifbar machen, das wollen die „SWR3-Live-Lyrix“.

Das Team um Moderator Ben Streubel mit den Schauspielern Alexandra Kamp und Ronald Spiess erzählt die Geschichten der Pop- und Rockmusik und schickt den Zuschauer auf eine Gefühlsachterbahn. Im Smoking streift Ronald Spiess durch 50 Jahre James-Bond-Titelsongs und versucht als skrupelloser Dealer in Emily Sandees „Daddy“, sein Opfer immer weiter in die Abhängigkeit zu ziehen.

Alexandra Kamp kämpft in Taylor Swifts „We are never getting back together“ mit einer

endlosen On-Off-Beziehung, zweifelt komplett an der Liebe in „Just give me a reason“ von Pink und ist als Superwoman im Lenka-Hit „Everything at once“ im Einsatz. Düstere Grusel-Lyrik beamt das Publikum in die Zeit des amerikanischen Schriftstellers Edgar Allan Poe: das Alan Parsons Project vertonte das berühmte Poe-Gedicht „The Raven“, in dem der Rabe Nimmermehr nachts urplötzlich einem verzweifelt Liebenden erscheint.

Nonchalant führt Ben Streubel durch den Abend voller Musik, hat zu den Songs die passenden Hintergrund-Geschichten parat, fesselt Alexandra Kamp auch schon mal gerne an einen Stuhl – natürlich nur für den Django-Unchained-Song „Who did that to you“ von John Legend.

Sich zurücklehnen, den Worten der Schauspieler und der Musik lauschen. Sie schreien, singen, flüstern, sie lesen, rezitieren, provozieren und umgarnen. Die „SWR3-Live-Lyrix“, das ist Musik und Schauspiel zum Fühlen und Anschauen, zum Lachen, Innehalten, Schaudern, Staunen, Schluchzen, Aufhorchen, Aufatmen, Verstehen – und immer wieder für eine neue Überraschung gut.

Tickets gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, ☎ 5001-155, im SWR3-Club unter ☎ 07221 300300, online auf SWR3.de, und im Internet auf der Seite www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter: Stadt Waiblingen.



Mit „Nellys Traum“ geht der Spielclub innerhalb des Kinder- und Jugendtheater-Projekts „Junges BÜZE“ am Freitag, 8. November, um 17 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen zu Ende. Foto: privat

Junges BÜZE – Kinder- und Jugendtheater im Bürgerzentrum

Zum Abschluss: „Nellys Traum“

Der Spielclub „Die Bühnengeister“ zeigt am Freitag, 8. November 2013, um 17 Uhr mit „Nellys Traum“ seine Abschlusspräsentation im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene sind dazu eingeladen, in die Welt der Träume und Wünsche einzutauchen.

Dass Kinder Stofftiere brauchen, das ist klar. Sie trösten sie, wenn sie traurig sind. Sie können mit ihnen spielen, wenn sonst keiner da ist. Die hören zu, wenn es nötig ist und sie behalten jedes noch so große Geheimnis für sich. Aber brauchen Stofftiere auch Kinder? Und ist man irgendwann zu alt für ein Stofftier?

Der Spielclub ist diesen Fragen nachgegangen. Die Kinder zwischen sechs Jahren und zehn Jahren erzählen die Geschichte von Nelly, einem Stoffhund, und Anna, einem Mädchen, von ihren Freunden und ihren Träumen und Wünschen und ihrer ganz besonderen Zuneigung.

Innerhalb des Kinder- und Jugendtheater-Projekts „Junges BÜZE“ war im Frühjahr 2011 der Spielclub, eine Theatergruppe für Kinder, gegründet worden. Im Jahr 2013 fanden „Die Bühnengeister“ ihre Fortsetzung: Kinder zwischen sechs Jahren und zehn Jahren probieren sich selbst als Schauspielerinnen und Schauspieler aus. Ausgangspunkt für das Theater-spiel der Kinder sind ihre Erfahrungen und ihre eigene Lebenswelt. Gemeinsam mit zwei Theaterpädagoginnen der Württembergischen

Landesbühne Esslingen entwickelt die Gruppe Antworten auf die Fragen: Was wollen wir auf der Bühne erzählen? In was oder wen wollen wir uns verwandeln?

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung im Abo-Büro wird gebeten: ☎ 07151 2001-22, abo-buero@waiblingen.de. Gefördert von der Kulturstiftung Waiblingen des Ehepaars Karin und Albrecht Villingner. Veranstalter: Stadt Waiblingen.

Neuer Spielclub, jetzt anmelden!

Kinder zwischen acht und zehn Jahren können von Montag, 25. November, an in ein neues Theaterabenteuer einsteigen, in das ihre eigenen Erfahrungen einfließen. Jeweils von 14.30 Uhr bis 16 Uhr proben sie mit zwei Theaterpädagoginnen, um ihr Stück schließlich am 18. Juli 2014 im Bürgerzentrum aufzuführen. Wer einen Vorgesmack möchte, kann sich für die Aufführung am Freitag, 8. November, unter ☎ 2001-22 im Bürgerzentrum anmelden. Der Eintritt ist frei. Das neue Kursangebot kann unter ☎ 2001-23, Fax -27, E-Mail: martina.kuerner@waiblingen.de gebucht werden.

Engagementpreis wird verliehen

Rasch Projekte und Personen vorschlagen



Viele tatkräftige Personen engagieren sich in den Ortschaften Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt, in Waiblingens Stadtmitte, auf der Korber Höhe, in Waiblingen-Süd oder in einem anderen Waiblinger Stadtteil. Die Engagementfelder sind dabei so vielfältig wie die Motivation, die hinter jedem Ehrenamt, hinter jedem Einsatz steht, genauso wie die Kompetenzen, die für die jeweilige Bemühung eingesetzt werden. Engagierte sind im Rettungsdienst ebenso tätig wie im Bereich Natur-, Tier- und Umweltschutz, im Bildungsbereich, bei Sport und Bewegung, Kultur, Kunst und Musik, in der Kriminalitätsprävention und Straffälligenhilfe oder im Rahmen der Lokalen Agenda.

Ein großer Teil dieses Engagements geschieht regelmäßig, zuverlässig, über lange Zeit und oft fast unbeachtet. Nun soll das Engagement dieser vielen Menschen wieder in den Mittelpunkt rücken: der Waiblinger Engagementpreis wird zum vierten Mal ausgeschrieben und am Sonntag, 1. Dezember 2013, um 11.15 Uhr im Bürgerzentrum im Rahmen einer Matinee verliehen.

Dort gibt es Unterlagen

Für den diesjährigen Engagementpreis können jetzt wieder interessante Projekte vorgeschlagen werden, engagierte Gruppen oder in Frage kommende Personen – auch solche, die bereits einmal ausgezeichnet worden waren. Die entsprechenden Unterlagen können folgendermaßen angefordert werden:

- per Post – Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen
- telefonisch – 07151 5001-239
- per Fax – 07151 5001-589 oder
- per E-Mail – engagiert@waiblingen.de.

Vermittelt werden sollten in einer Anlage das Engagement der Vorgeschlagenen bzw. die eigene Tätigkeit. Die Ausführungen zum Engagement können erfolgen durch:

- Schriftliche Darstellungen
- Fotos
- Zeitungsartikel
- Broschüren oder andere aussagekräftige Unterlagen

Daraus sollten möglichst hervorgehen

- Was ist die Motivation oder der Anlass des Engagements?
- Wem kommt das Engagement zugute?
- Wie viel Zeit wird eingebracht?

Für die Jury ist es wichtig, Details zu erfahren, denn die vorgeschlagene Institution oder Person ist womöglich nicht allen bekannt. Hilfe bei der Bewerbung bieten auch die Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT oder Mitglieder des Arbeitskreises Waiblingen ENGAGIERT.

Einsendungen bis 6. November

Die ausgefüllten Unterlagen sind bis Mittwoch, 6. November, an die oben genannte Geschäftsstelle zu senden. Eine Jury entscheidet aus den Bewerbungen über die Preisträger. Alle Gruppen und Projekte werden zudem der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Dies ist also eine gute Möglichkeit, das Engagement, das so oft im Stillen geschieht, publik zu machen und vor allem anzuerkennen und zu würdigen. Die Stadt Waiblingen will das bürgerschaftliche Engagement in besonderer Weise ehren und anerkennen sowie mit unterschiedlichen Formen der Anerkennungskultur ein positives Umfeld schaffen, zu weiterem Engagement motivieren und es fördern. Mit dem Waiblinger Engagementpreis wurde eine herausragende Ehrung geschaffen, die mehr als nur eine ideale Anerkennung darstellt und zum vierten Mal ausgeschrieben wird: zum ersten Mal 2005, dann 2007, 2010 und nun wieder 2013. Weltweiter Gedenk- und Aktionstag

Der „Internationale Tag des Ehrenamts“ am 5. Dezember ist ein Gedenk- und Aktionstag zur Anerkennung und Förderung ehrenamtlichen Engagements. Er wurde 1985 von der UN mit Wirkung ab 1986 beschlossen. Deshalb findet die Preisverleihung jeweils an diesem Tag oder in zeitlicher Nähe zu diesem Tag statt. Die Stadt Waiblingen und der Arbeitskreis Waiblingen ENGAGIERT sind die Veranstalter, beide unterstützen und anerkennen Bürgerengagement in Waiblingen auf vielfältige Weise.

Städtisches Orchester

Adventskonzert in der Michaelskirche

Für das Adventskonzert der „Sinfonietta“ im Städtischen Orchester Waiblingen am Sonntag, 1. Dezember 2013, um 19 Uhr in der Michaelskirche beginnt am Montag, 4. November, der Kartenvorverkauf: zwölf Euro für Erwachsene, sechs Euro für Schüler und Studenten (Abendkasse 15 Euro und acht Euro). Karten gibt es in der Buchhandlung Hess, beim Ticket-Service der Tourist-Information und bei den Orchestermitgliedern. Auf dem Programm stehen die „Sinfonia in F“ von Johann Christian Bach, die „Symphony Nr. 93“ von Joseph Haydn und das „Concerto Nr. 2“ für Klarinette und Orchester von Bernard Crusell mit Albert Friedrich als Solisten.

Jahreskonzert im Bürgerzentrum

Auch der Vorverkauf für das Jahreskonzert des Städtischen Orchesters am Sonntag, 24. November, um 18 Uhr im Bürgerzentrum hat begonnen. Auf dem Programm stehen ein Konzert für Marimbaphon und Bläserorchester – Solistin ist die mehrfache Jugend-musiziert-Preisträgerin Vanessa Wunsch; außerdem Opernmusik von Giuseppe Verdi sowie Werke des holländischen Komponisten und Arrangeurs Johan de Meij. Zu Beginn des ersten Konzertteils präsentiert sich das Jugendorchester. Karten zum Vorverkaufspreis von zwölf Euro (Schüler und Studenten sechs Euro) gibt es bei der Tourist-Information und bei Schreibwaren-Hess sowie bei allen Aktiven des Großen Bläserorchesters.



Rathaus-Fassade bald wieder blütenweiß

(dav) Es ist vor allem die nach Nordwesten ausgerichtete Seite des Rathauses, die mit Schatten und nur langsam trocknendem Tau weitaus mehr zu kämpfen hat als die anderen Fassaden des Gebäudes, so dass sie in jüngster Zeit einfach unansehnlich wirkte. Seit inzwischen anderthalb Wochen steht dort deshalb ein Gerüst, auf dem die Gipser fleißig arbeiten. Sie hatten zunächst den dunklen Algen- und Sporenbefall auf dem Putz abgedampft, dann wurde eine vier Zentimeter dicke Dämmschicht aufgebracht, die wiederum neu verputzt wird. Übrigens so, dass sich die Befestigungsdübel nicht mehr, wie früher, in der Putzoberfläche abzeichnen, erklärt Christoph Poitner von der städtischen Abteilung Hochbau. Diese Vorgehensweise, bei der die Dübel im Dämmmaterial versenkt und zusätzlich mit Dämmstoff überzogen werden, lässt keine Wärmebrücken mehr entstehen. Durch besonders geeignete Putz- und Farbmateriale soll neuem Algenbefall auf der kühleren, schattigeren Wetterseite vorgebeugt werden. Ende nächster Woche, wenn die Flächener auch noch die Verwahrung an die neue Dämmschicht angepasst haben, wird diese Seite des Rathausgebäudes wieder blütenweiß erstrahlen. Ein knapp 25 000 Euro werden bis dahin in die Arbeiten geflossen sein; es ist die erste Teil-Fassadensanierung am Rathaus seit dem Umbau des Verwaltungsgebäudes im Jahr 2000.

Foto: David

Stadtwerke Waiblingen bitten:

Defekte Straßenleuchten melden

Die Tage sind wieder kürzer. Damit die Waiblingerinnen und Waiblinger auch bei Dunkelheit sicher am Verkehrsleben teilnehmen können, betreiben die Stadtwerke Waiblingen ein Netz von etwa 7 000 Straßenleuchten, den sogenannten Lichtpunkten. Bei dieser Vielzahl kann es zu Ausfällen einzelner Straßenlaternen kommen. Um die defekten Leuchten rasch wieder instandzusetzen zu können, sind die Stadtwerke auf Hinweise aus der Bevölkerung angewiesen.



An den meisten Leuchtmasten ist eine vierstellige Kennzeichnung angebracht, bestehend aus einem Buchstaben und drei Ziffern. Nicht mehr funktionierende Straßenleuchten sollten unter Angabe dieser Kennzeichnung den Stadtwerken gemeldet werden, per Telefon unter ☎ 07151 131-0 oder per E-Mail an info@stwwn.de. Sofern eine Straßenleuchte keine Kennzeichnung enthalten sollte oder für den Fall, dass diese unleserlich ist, bitten die Stadtwerke den Straßennamen und eine in der Nähe liegende Hausnummer anzugeben. Von besonderer Bedeutung sind immer auch sicherheitsrelevante Standorte wie Straßenkreuzungen und Fußgängerüberwege.

Straßenleuchten freihalten

Um Lichtpunkte optimal ausnutzen zu können und um Sturmschäden zu vermeiden, ist es unerlässlich, sie entsprechend von Grünwuchs oder Bäumen freizuhalten. Eigentümer, deren Grundstücke an öffentliche Bereiche angrenzen, werden um Rücksichtnahme gebeten.

Wann leuchten die Leuchten denn?

Das Ein- und Ausschalten der Straßenbeleuchtung wird in der Kernstadt und den Ortschaften Beinstein, Hohenacker und Neustadt



Wer eine defekte Straßenleuchte bemerkt, sollte sie melden. Foto: Stadtwerke

In den Herbstferien

Hallentraining möglich

In den Herbstferien, die bis Sonntag, 3. November 2013, dauern, können die städtischen Sporthallen für den Trainingsbetrieb genutzt werden. Jedoch sollten die entsprechenden Hausmeister bis spätestens Freitag, 18. Oktober, über den Bedarf informiert werden, sonst bleiben die Hallen geschlossen. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum bleiben zu.

Von 1. bis 17. November

Haus- und Straßensammlung

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge pflegt auf 832 Friedhöfen in 45 Ländern die Gräber von etwa 2,5 Millionen Opfern von Krieg und Gewaltherrschaft. Drei Viertel dieser Arbeit werden durch freiwillige Zuwendungen von Bürgern geleistet. Bei der jährlichen Haus- und Straßensammlung, die bei der Finanzierung der Aufgabe ebenso ihre Bedeutung hat, wird von 1. bis 17. November um Spenden gebeten.

Amtliche



Bekanntmachungen

Haushaltsplan-Entwurf liegt aus

Der Haushaltsplan-Entwurf 2014, der in der Gemeinderatssitzung am Donnerstag, 10. Oktober 2013, mit den Haushaltsreden des Oberbürgermeisters und des Fachbereichsleiters Finanzen eingebracht wurde, liegt bis einschließlich Donnerstag, 14. November, 12 Uhr, im Rathaus Waiblingen, Fachbereich Finanzen, sowie in den Ortschaftsverwaltungen zur Einsicht aus.

Der Bürgerschaft sowie Vereinen, Einrichtungen und Organisationen in Waiblingen wird bis einschließlich Donnerstag, 14. November, 12 Uhr, Gelegenheit gegeben, Anträge zu stellen bzw. Einwendungen gegenüber dem Haushaltsplan-Entwurf 2014 zu erheben.

Über die Anträge bzw. Einwendungen wird in den öffentlichen Sitzungen der Fachausschüsse von 3. bis 5. Dezember bzw. in der Haushaltssitzung des Gemeinderats am 12. Dezember beraten und entschieden werden. Die Antragsteller erhalten eine rechtzeitige Information über die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag bzw. der Einwendung mit dem Hinweis, zu welchem Zeitpunkt eine Behandlung in den Gremien erfolgt.

Waiblingen, im Oktober 2013
Fachbereich Finanzen

Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Feststellung der Jahresrechnung 2012

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat am 10. Oktober 2013 die Jahresrechnung 2012 gem. § 16 Abs. 3 des Eigenbetriebesgesetzes für Baden-Württemberg festgestellt und der Betriebsleitung Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde vom Fachbereich Revision geprüft. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen. Mit Datum vom 13. September 2013 wurde dem Gemeinderat empfohlen, den Jahresabschluss 2012 festzustellen.

Das Gesamtergebnis in Höhe von 143.789,10 Euro wird nach § 25 Abs 3 GemHVO mit der Unterdeckung aus dem Jahr 2010 verrechnet.

Der Jahresabschluss mit Lagebericht 2012 liegt gem. § 16 Abs. 4 des Eigenbetriebesgesetzes noch bis Mittwoch, 6. November 2013 – je einschließlich – im Marktdreieck, Kurze Straße 24, Fachbereich Städtische Infrastruktur, 2. Stock, Zimmer 214, öffentlich aus.

Waiblingen, 17. Oktober 2013
Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Betriebsleitung

Fundsachen online ersteigern!

Die Fundsachen, die sich im Jahr 2012 beim Fundamt des Bürgerbüros im Rathaus Waiblingen angesammelt haben, werden bis 3. November bei einer Online-Auktion im Internet versteigert. Unter den „Hammer“ kommen jene Gegenstände, die mindestens seit einem halben Jahr aufbewahrt werden und deren Eigentümer sich nicht gemeldet haben. Im einzelnen sind dies:

- 45 Fahrräder
- 3 City-Roller
- 1 Digitalkamera
- 21 Uhren
- 1 Fernglas
- 2 MP3-Player
- 1 Korb
- 1 Didgeridoo
- 1 Haushaltspaket
- 1 Outdoorpaket (Zelt, Schlafsack)
- Mobiltelefone diverser Marken
- diverse Schmuckstücke
- Brillen

Die Vorschau zur Online-Auktion steht auf der Internetseite www.sonderauktion.net zur Verfügung. Über einen Link auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de/Rathaus_&Politik/Buergerservice/Fundamt geht es direkt zur Online-Suche „FundInfo“.

„Allerheiligen“

Müllabfuhr verschiebt sich



Die 770- und 1100-Liter-Container für Restmüll werden wegen des Feiertags „Allerheiligen“ am Freitag, 1. November 2013, schon am Donnerstag, 31. Oktober, geleert. Das gilt für sämtliche Waiblinger Ortschaften.

Betriebsversammlung – Deponien zu

Die Deponien in Backnang-Steinbach, Kaisersbach, Schorndorf und Winnenden-Eichholz sowie die Biovergärungsanlage in Backnang-Schöntal werden am Mittwoch, 6. November, bereits um 15 Uhr geschlossen. Auch die AWW-Verwaltung ist an diesem Tag von 15 Uhr an nicht mehr erreichbar. Die Mitarbeiter nehmen an diesem Tag an einer Betriebsversammlung teil.

Fragen werden von der AWW unter ☎ 501-9536 beantwortet; Fax 501-955; E-Mail info@aww-remms-murr.de; Internet www.aww-remms-murr.de zu finden.

Verkauf von Blumen und Grabschmuck

Nach den Bestimmungen des Ladenöffnungsgesetzes Baden-Württemberg und des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage in der derzeit gültigen Fassung ist in den Monaten November und Dezember 2013 Folgendes zu beachten: Verkaufsstellen, in denen in erheblichem Umfang Blumen feilgehalten werden, dürfen an Sonn- und Feiertagen für die Dauer von insgesamt höchstens drei Stunden geöffnet sein. Darüber hinaus dürfen solche Verkaufsstellen an folgenden Tagen sechs Stunden geöffnet sein:

- 1. November – Allerheiligen
- 17. November – Volkstrauertag
- 24. November – Totensonntag
- 1. Dezember – erster Adventssonntag

Waiblingen, im Oktober 2013
Fachbereich Bürgerdienste
Abteilung Ordnungswesen

Sitzungskalender

- Fortsetzung von Seite 1
- ständigkeitsbereich des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt
 - 3. Forsteinrichtungserneuerung Stadtwald Waiblingen 2014 - 2023 – Beschlussfassung
 - 4. Radverkehr – Verbesserung der Infrastruktur
 - 5. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) – Fahrplanverbesserung auf der Linie 201
 - 6. Bebauungsplan „Berg-Bürg II“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Bittenfeld – Vorstellung der Verkehrskonzeption
 - 7. Umgestaltung der Jesuitastraße/Heerstraße im Bereich der Pflegeeinrichtung – Baubeschluss
 - 8. Sanierung und Gestaltung des Zentralspielfeldes Korber Höhe – Vergabe
 - 9. Erneuerung der Saalbeleuchtung im Bürgerzentrum Waiblingen – Vergabe von Lieferleistungen
 - 10. Verschiedenes
 - 11. Anfragen

*

Am Mittwoch, 6. November 2013, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Stellenausschreibung der Stelle der Ersten Bürgermeisterin/des Ersten Bürgermeisters
3. Oberbürgermeisterwahl – Änderung im Gemeindevwahlausschuss
4. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2014 mit Finanzplanung bis 2017 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung
5. Verschiedenes
6. Anfragen

*

Am Donnerstag, 7. November 2013, findet um 19 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt sowie des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

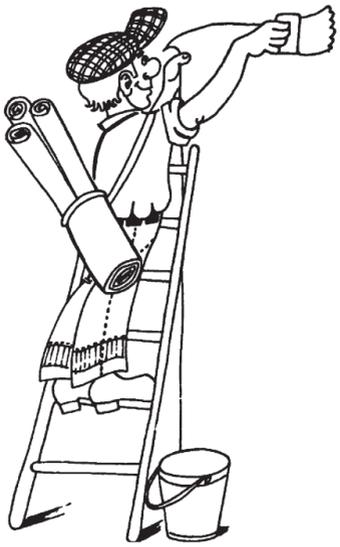
1. Mietwohnungsbau durch die Stadt Waiblingen/Städtische Wohnungsgesellschaft Waiblingen GmbH (SWG) – Bauvorhaben Pommernweg 1+3

*

Am Donnerstag, 7. November 2013, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Erläuterung des Haushaltsplanentwurfs 2014 mit Finanzplanung bis 2017 im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport
3. Rederecht der Bürgerschaft sowie Vereine, Einrichtungen, Organisationen zum jeweiligen Haushaltsplanentwurf
4. Jahresrechnung 2012 der Stadt Waiblingen
 - a) Feststellung der Jahresrechnung 2012
 - b) Örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2012 und Schlussbericht
5. Änderung der Besetzung des Gutachterausschusses
6. Annahme von Spenden
7. Verschiedenes
8. Anfragen



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Uhr unter ☎ 2096487 oder ☎ 561934. FSV, Spiel im Oberen Ring: C-Junioren-Oberliga Baden-Württemberg, FSV Waiblingen gegen FC Astoria Walldorf, Beginn: 14 Uhr.

So, 3.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband N/5 um 14 Uhr.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Wanderung auf dem Remstalhöhenweg von Plüderhausen nach Lorch. Treff um 9.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen. Einkehr geplant. Anmeldung bis 2. November (spätestens 19 Uhr) unter ☎ 2096487 oder ☎ 561934.

FSV, Spiel im Oberen Ring: B-Junioren, Verbandsspiel Nord, FSV Waiblingen gegen FC Union Heilbronn, Beginn: 11.30 Uhr.

Kleintierzuchtverein Neustadt. Herbstfest mit Kleintierschau von 11 Uhr an im Vereinsheim im verlängerten Schneiderweg. Für Speis- und Getränke sowie Kaffee und Kuchen ist gesorgt, um Kuhenspenden wird gebeten. Spielplatz für Kinder vorhanden.

Mo, 4.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung von Bittenfeld nach Hohenacker am Mittwoch, 6. November. Anmeldung unter ☎ 33939.

WOG - Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus, Danziger Platz 30.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-André-Haus: 14.30 Uhr Nachmittag der Weltmission und Sammlertreffen der Basler Mission. - Haus der Begegnung, Korber Höhe: 19.30 Uhr Sitzung des Gesamt-Kirchengemeinderats; 20.15 Uhr Kirchenchor.

Di, 5.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: 14 Uhr Aktive Frauen. - Jakob-André-Haus: 14.30 Uhr Seniorennachmittag; 19.30 Uhr Bibelkreis Süddeutsche Gemeinschaft.

Mi, 6.11. Waiblinger Karnevalgesellschaft „Die Salathengste“. Ordensfest mit Ehrung um 19.31 Uhr in der Gaststätte „Söhrenberg“ in Waiblingen-Neustadt, Wilhelm-Läpple-Weg 4.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Senioren- und Hausfrauenwanderung von Bittenfeld nach Hohenacker; dazu Fahrt mit dem Linienbus um 14.05 Uhr ab Rathaus Beinstein zum Bahnhof Waiblingen, Weiterfahrt um 14.25 Uhr nach Bittenfeld. Anmeldung bis 4. November unter ☎ 33939.

Do, 31.10. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus und Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr. - Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. - Jakob-André-Haus: aus aktuellem Anlass Thema: „Der Staat, das Geld und die Kirche“ am 4. Jahrestag des Thesenanschlags Martin Luthers. Dekan Timmo Hertneck und die Vorsitzende des Finanzausschusses der Landessynode der Evangelischen Kirche, Inge Schneider, werden um 20 Uhr zum Thema sprechen. Schon von 19.30 Uhr an kleine Bewirtung. Auskunft: Evangelisches Dekanat, ☎ 563632.

Fr, 1.11. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Kinderbibelwoche um 9 Uhr; Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 2.11. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anmeldeschluss zur Wanderung auf dem Remstalhöhenweg von Plüderhausen nach Lorch am 3. November, spätestens bis 19

Logo of VHS Unteres Remstal, Bürgermühlweg 4, Postplatz-Forum. Auskunft unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de.

Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Aktuelle Angebote: „Männer-Workshop“, von Mann zu Mann mit dem Ziel, das individuelle Mann-Sein und Mann-Leben zu verbessern, dienstags von 5. November an um 19 Uhr. - „Irlands wundervolle Bergwelt“, Diavortrag, am Dienstag, 5. November, um 20 Uhr in der Schillerschule Bittenfeld, Schulstraße 41 (Abendkasse). - „Japanischer Schritt für Schritt“ ohne Vorkenntnisse mittwochs von 6. November an um 16.15 Uhr. - „Dateien, Ordner und Programme“ donnerstags von 7. November an um 18 Uhr. - „Bilanzierung“ donnerstags von 7. November an um 18 Uhr. - „Englisch im Café“ am Freitag, 8. November, um 15.30 Uhr im „disegno“. - „Kleine Leute, große Töne“, Sitzkonzert am Freitag, 8. November, um 16 Uhr. - „Französisch Literaturkurs: Connaissez-vous Camus?“ am Freitag, 8. und 22. November, um 19 Uhr.

Logo of Forum Nord, GEMEINSAM IM STADTEIL.

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 14 Uhr bis 16 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de. - Neu: Beratung zur Patientenverfügung am letzten Mittwoch des Monats um 15 Uhr, nächster Termin am 27. November (mit Anmeldung). Aktuelles Programm: Anmeldebeginn zu den Ausflügen beider Foren ist jeweils Montag, 4. November: Ausstellung „Wege zu Gabriele Münter und Käthe Kollwitz“ in Reutlingen am 27. November um 13 Uhr. - „Klosterbesichtigung und Weihnachtsmarkt Maulbronn“ am Samstag, 7. Dezember, um 9 Uhr (Anmeldung im Forum Mitte, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de, ☎ 51568). - „K. und K.“, Kaffee und Kuchen in hübschem Ambiente am Mittwoch, 6. November, um 15 Uhr. - „Reichspogromnacht - Geschichten, Klänge, Erinnerungen“ am Samstag, 9. November, um 19 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum, Korber Höhe; Mitwirkende: Evangelische und Katholische Kirchengemeinde, Evangelisches und Katholisches Bildungswerk, Forum Nord. - Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr für Kinder von sechs bis elf Jahren. Teentag/Jugendtreff: mittwochs von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Zehn- bis 13-jährige. Aktuell: am Montag, 4. November, Laternenbasteln; am Dienstag, 5. November, Cake Pops backen; am Donnerstag, 7. November, Deko für Blumentöpfe gestalten; am Freitag, 8. November, Besuch des Katzenteichs; am Montag, 11. November, das Streubstomil kommt; am Dienstag, 12. November, Gipsmaskenbasteln.

Logo of Vital, Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. - Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr (neue Uhrzeit), Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserturm. - Jogging: freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserturm. - Feldenkrais: montags um 10 Uhr. - Xco-Shape: dienstags um 18.15 Uhr und um 19.30 Uhr und donnerstags um 18.30 Uhr. - Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. - Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. - Folkloretanz: donnerstags um 10 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. - Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenacker-Turnhalle. - Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. - Tai Bo: freitags um 20 Uhr. - Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. Kick4Kids: mittwochs um 16 Uhr auf dem Rinnenacker-Spielplatz. - Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an (mit Anmeldung). - Vital-Café: am Montag, 25. November, um 15 Uhr im „BIG“. - Wandertreff: am Mittwoch, 13. November, um 9.45 Uhr, Start am Danziger Platz 8.

Logo of Kunstschule Unteres Remstal, Weinrgärtner Vorstadt 14. Anmeldung und Information zu Klassen und Workshops ☎ 07151 5001-660.

Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. Kurse: „Waiblingen verspiegelt“, Kinder zwischen acht und zwölf Jahren entdecken die Stadt neu am Samstag, 2. November, um 10 Uhr. „Experimentelle Grafik“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 9. November, um 12 Uhr. „Camera Obscura“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 9. November, um 11 Uhr. „Kunstgespräch für Senioren“ zur aktuellen Ausstellung „Jenseits der Ansichtskarte. Die Alpen in der Fotografie“ am Samstag, 9. November, um 11 Uhr bis 12 Uhr in der Galerie Stihl Waiblingen, Weinrgärtner Vorstadt 12; Leitung: Catharina Wittig. Gebühr: fünf Euro. Um Anmeldung wird gebeten. - Kunstvermittlung in Verbindung mit der Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen. Anmeldung unter ☎ 5001-180 montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr. „Mit Kaffee und Zitrone“ - Fotos entwickeln mit ungewöhnlichen „Helfern“ für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 8. November, um 14.30 Uhr; zuvor wird die aktuelle Ausstellung besichtigt. - „Echt oder Fake?“ - Alpenfotografie nicht ganz echt für Kinder von acht Jahren an am Freitag, 22. November, um 15 Uhr.

Logo of BIG WNSüd, Danziger Platz 8, ☎ 1653-551, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen

Dienst bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter ☎ 1653-549 an, E-Mail an buergermetz@big-wnsued.de. BIG-Kontaktzeit: am Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. November von 10 Uhr bis 12 Uhr - Tee, Infos, Internet. - Spielenachmittag für Kinder im Alter von sechs Jahren an: am Donnerstag, 7., 14., 21. und 28. November von 15.30 Uhr bis 17 Uhr. - Coro hispanoamericano: am Mittwoch, 6., 13., 20. und 27. November um 18.30 Uhr. - Strickeria: am Mittwoch, 6. und 27. November, um 14 Uhr. - Frauentreff mit Frühstück: am Dienstag, 5. und 19. November, um 10 Uhr. - Spieltand im Alter: am Mittwoch, 20. November, um 15 Uhr. - Sonntagscafé: am Sonntag, 3. November, um 14 Uhr. - BIG-Treff: am Montag, 25. November, um 20 Uhr. - Kabarett: Karten im Vorverkauf zu Marlies Blume „All in one - elles isch ois“ am Freitag, 8. November, um 20 Uhr (Saalöffnung um 18.45 Uhr im Danziger Platz; an der Abendkasse: 15 Euro. Der Erlös kommt der Stadtteilarbeit sowie der Kinder- und Jugendarbeit zugute.

Logo of Waiblinger Tafel, Fronackerstraße 70, ☎ 9815969, geöffnet montags, dienstags, mittwochs, freitags von 10 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 17 Uhr. Zur selben Zeit

auch Kleiderverkauf. - Berechtig sind Besitzer einer Kundenkarte der Waiblinger Tafel. Die Karte wird nach Vorlage folgender Bescheinigungen von der Tafel ausgestellt: 1. Arbeitslosengeld II 2. Sozialhilfe/Grundsicherung 3. Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz 4. Miet-/Lastenzuschuss nach dem Wohngeldgesetz 5. sowie Haushalte mit geringem Einkommen. *) Die Bescheinigung für die Kundenkarte kann bei folgenden Beratungsstellen beantragt werden: • Stadtverwaltung Waiblingen, Abteilung Soziale Leistungen, Rathaus, Kurze Straße 33 (Zimmer 109 und 110), dienstags von 9 Uhr bis 12 Uhr. • Forum Nord auf der Korber Höhe, Salierstraße 2, donnerstags von 14 Uhr bis 16 Uhr. • Haus der Diakonie, Theodor-Kaiser-Straße 33/1, mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr • Caritas-Zentrum, Talstraße 12, nach Rücksprache unter ☎ 1724-0. Mitzubringen sind: Personalausweis, Bewilligungsbescheid bzw. Einkommensnachweis, Passbild. *) Als Nachweis gilt für den Personenkreis nach Ziff. 1 bis 4 der jeweilige Bewilligungsbescheid (z. B. Wohngeldbescheid). Die Berechtigung nach Ziff. 5 wird durch Einkommensnachweise sämtlicher Haushaltsangehörigen und Belege über die Höhe der Miete mit Wohnnebenkosten und Heizung deutlich gemacht. Ehrenamtliche Helfer gesucht Wer sich engagieren möchte, kann sich mit Petra Off, ☎ 9815969, in Verbindung setzen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-André-Haus, 18 Uhr 15stapes-Teenie-Kreis. - Martin-Luther-Haus: 19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats.

Do, 7.11. Tischtennisclub Hegnach. Tischtennis-Schnuppertraining um 17.30 Uhr für Kinder zwischen sechs Jahren und zwölf Jahren in der Turnhalle der Burgschule Hegnach, Kirchstraße 49. Informationen auf der Seite www.ttc-hegnach.de/schnupperkurs und unter ☎ 563492.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde: Michaelskirche: 18 Uhr Schweigemeditation.

Fr, 8.11. Heimatverein. Vortrag „1814 - Die Neuordnung eines Kontinents“ um 19 Uhr im Schloßkeller unter dem Rathaus. Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Saeculum.14“: eine Zeitreise“. Eintritt: fünf Euro an der Abendkasse. Weitere Informationen: Geschichtsportal im Internet auf der Seite www.heimatverein-waiblingen.de.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunde von 15 Uhr bis 18 Uhr in den Räumen der Kanzlei Schmid und Leibfritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter ☎ 905731 und auf der Internetseite www.haus-undgrundwaiblingen.de.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: 12 Uhr Einkehr am Mittag; 15 Uhr Begrüßungsnachmittag für Asylbewerber in Waiblingen. - Nonnenkleinlein: 18.30 Uhr Frauenliturgie „Am Ende heilen wir“.

Sa, 9.11. Waiblinger Karnevalgesellschaft „Die Salathengste“. Eröffnung der Kampagne mit Inthronisation des Regentenpaars sowie Garde- und Showtänzen mit Guggenmusik um 19.31 Uhr in der Festhalle des VfL am Oberen Ring. Württembergischer Christusbund. Beim „Frühstück für Frauen“ um 9 Uhr im Gemeinschaftshaus in der Fuggerstraße 45 steht das Referat zum Thema „Das wäre doch nicht nötig gewesen“ - vom Schenken und Beschenktwerden im Mittelpunkt. Anmeldung unter ☎ 9650965 und per E-Mail: info@christusbund-wn.de.

Evangelische Erwachsenenbildung Rems-Murr. „75 Jahre Reichspogromnacht“, Geschichten, Klänge, Erinnerungen, um 19 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum „Haus der Begegnung“, Korber Höhe, Schwalbenweg 7, in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung. - „Bring den Müll raus... Gesprächstraining für Paare“ als Lernprogramm für Paare in der Familienbildungsstätte, Alter Postplatz

Logo of villa roller jugendtreffzentrum waiblingen

E-Mail: villa.roller@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; am 5. November Spielplatz; am 12. November Eislaufen. Mittwochs Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an mit Villa Kitchen: am 6. und 13. November gemeinsam Leckeres kochen. Donnerstags von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; am 7. November Filmnachmittag mit Popcorn; Jugendcafé für Teilnehmer von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. Freitag: Mädchentreff für die Altersgruppe von zehn Jahren an von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 8. November: Beautytag; Jugendcafé für Mädchen und Jungs von 14 Jahren an zwischen 18.30 Uhr und 22 Uhr. - Samstag, 9. November: Konzert „Metalcore“. - Sonntags: Villacafé jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 18 Uhr bis 22 Uhr; am zweiten Sonntag im Monat von 15 Uhr bis 19 Uhr. Herbstferienprogramm: „Trickfilm-Workshop“ bis Donnerstag, 31. Oktober, von 14 Uhr bis 17 Uhr. - „Halloween-Party“ für Zehn- bis 13-jährige am Donnerstag von 14 Uhr bis 19 Uhr. Alle Angebote sind mit Anmeldung, der Teilnahmebetrag muss vorab bezahlt werden.

Logo of Musikschule Unteres Remstal

Musikschule, Christofstraße 21 (Comeniuschule); Internet: www.musikschuleunteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. - Instrumenten-Info am Samstag, 9. November, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr in der Comeniuschule: Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind eingeladen, spielerisch alle Instrumente auszuprobieren und sich von fachkundigen Lehrern beraten zu lassen. Angeboten werden alle Streichinstrumente, Blech- und Holzblasinstrumente, Block- und Querflöte, Harfe, Gitarre, Klavier, Percussion und Schlagzeug, E-Gitarre und E-Bass. Die Instrumente werden in einem kurzen Auftaktkonzert um 14 Uhr im Festsaal, 3. Stock, vorgestellt.

Logo of Forum Mitte, BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Aktuelles Programm: Anmeldebeginn zu den Ausflügen beider Foren ist Montag, 4. November: Ausstellung „Wege zu Gabriele Münter und Käthe Kollwitz“ in Reutlingen am 27. November um 13 Uhr. - „Klosterbesichtigung und Weihnachtsmarkt Maulbronn“ am Samstag, 7. Dezember, um 9 Uhr (Anmeldung im Forum Nord, E-Mail: manfred.haeblerle@waiblingen.de, ☎ 205339). - Am 4. November ist Anmeldeschluss zum Mittagessen am Montag, 11. November, um 12 Uhr: Martinigans-Menü mit Gänsekeule, Blaukraut und Knödel inklusive Suppe und Nachtisch zum Preis von 9,90 Euro. - „Besen-Nachmittag“ am Dienstag, 5. November, um 15 Uhr. - „Dienstagsrunde“, Gespräche zu aktuellen Themen am Dienstag, 5. November, um 19 Uhr. - „Fit mit dem Rollator, Tanz und Bewegung“, kostenlose Schnupperstunde zu einem künftig wöchentlichen Angebot (dann zwei Euro) am Mittwoch, 6. November, um 10.30 Uhr. - Die Leiterin der Galerie Stihl Waiblingen, Dr. Ingrid-Sibylle Hoffmann, gibt in ihrem Vortrag am Donnerstag, 7. November, um 15 Uhr Einblicke in die aktuelle Ausstellung und das Thema Alpenfotografie. Eintritt: frei. - Musik liegt am Mittwoch, 13. November, von 14.30 Uhr an in der Luft: gemeinsames Singen und Beiträge von Edeltraud Ruzek.

Logo of Staufer Kurier, Jede Woche in allen Haushalten

17. Gebühr: 160 Euro, Anmeldung ☎ 51583, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de bei der FBS. In Kooperation mit FBS und der Katholischen Erwachsenenbildung.

So, 10.11. Waldorfkindergarten „Spatzenest“. Feier zum Fünf-Jahr-Jubiläum“ der Wiegestube und Martinmarkt von 13.30 Uhr bis 17 Uhr im Alten Schulhaus Neustadt, Neustädter Hauptstraße 53. Angeboten werden: Kunsthandwerk, Kreatives für Kinder, Erzählstube und Puppenspiel, Speisen und Getränke; Infos zur Einrichtung, Kontakt: E-Mail info@waldorfkindergarten-waiblingen.de. MGW Hegnach. Konzert des jungen Chors „Happy Voices“ um 19 Uhr unter dem Motto „Hautnah“ im Schafhofkeller; Saalöffnung um 18.30 Uhr; Eintritt: fünf Euro, Abendkasse: sieben Euro. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: 14 Uhr Gemeinschaftsverband N/S.

Di, 12.11. Briefmarkensammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zusammen.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose und Fibromyalgie: Trockengymnastik freitags im DRK-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr; 8. und 15. November. - Fibromyalgie- und Trockengymnastik-Termine mittwochs im DRK-Haus im Eisental von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr. - Osteoporosegymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreisrathaus von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr; nächste Termine: 6. und 13. November. Wassergymnastik dienstags im Strümpflbacher Bad, Kirschblütenweg 8, Weinstadt; am 5. und am 12. November. - Warmwasser-Gymnastik im Hallenbad Korb, donnerstags um 14.15 Uhr; 31. Oktober und 7. November. - Anmeldung und Informationen und zu den Kursen für Jung und Alt unter ☎ 59107. Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag. Im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustebäume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien und Angehörige. ☎ 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Logo of Spiel- und Spaßmobil, kostenloses Mitmach- und Mitspielangebot für Kinder zwischen sechs und elf Jahren, ohne Anmeldung. Übliche Spielzeiten: dienstags, mittwochs und donnerstags von 14 Uhr bis 17.30 Uhr. Informationen bei Sarah Zwingmann, ☎ 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags um 11 Uhr bis 13 Uhr). Aktuell: am Donnerstag, 31. Oktober, kein Spielmobil in Beinstein; dafür von 15 Uhr bis 18.30 Uhr auf dem Aktivspielplatz in der Kernstadt, Schornдорfer Straße 58.

Die „Kunterbunte Kiste“ ist üblicherweise montags von 16 Uhr bis 18 Uhr sowie dienstags bis freitags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr auf Tour; am Donnerstag, 31. Oktober, Halloween-Party auf dem „Aki“. - Von November an ist „die Kiste“ an folgenden Tagen von 14 Uhr bis 17.30 Uhr unterwegs: montags im „Juze“ Neustadt (am 4. und 11. November); dienstags im „Juze“ Hegnach (am 5. und 12. November); mittwochs in der Schillerschule in Bittenfeld (am 6. und am 13. November); freitags in der Lindenschule Hohenacker (am 8. und 15. November), es werden jeweils Freundschaftsbänder gebastelt und in der Woche darauf Holzraupen. Informationen bei Nicole Dora, ☎ 981462-16 (montags und dienstags von 10 Uhr bis 13 Uhr).

Die Kinder sollen immer ein Getränk mitbringen und wetterfeste Kleidung tragen. - Im Internet auf der Seite www.waiblingen.de, Bildung und Erziehung, Kinder- und Jugendförderung, Kinderangebote.

Logo of Kinderfilm im Kino - im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Der Film „Die Abenteuer der kleinen Giraffe Zafara“ ist am Freitag, 8. November 2013, um 14.30 Uhr im Zusammenhang mit den Kinderkulturtagen zu sehen. - Der kleine Maki flüchtet vor einem Sklavenhändler und freundet sich dabei mit der Giraffe Zafara an. Die wird bald darauf gefangen - sie soll ein Geschenk für den französischen König werden. Maki ist damit nicht einverstanden. Er verspricht der Giraffenmutter, ihre Tochter zu befreien, und macht sich auf zu einer Ballonreise, die ihn von Afrika bis nach Paris führt. Mit an Bord sind der Wüstenprinz Hassan und der Luftschiffer Malatterre. In der französischen Hauptstadt angekommen, merken die drei schnell, dass Zafara in der neuen Umgebung nicht zu recht kommt. In Scharen strömen die Pariser Einwohner zur neuesten Attraktion und bedrängen Zafara, da sie die erste Giraffe auf dem europäischen Kontinent ist. Jetzt ist es an Maki, seine Giraffenfreundin zu retten. - Kinderfilm/Animationsfilm, Frankreich/Belgien 2011; Regie: Rémi Bezancon Jean-Christophe Lie; Dauer: 78 Min.; FSK: 0; Eintritt: Kinder 3 Euro; Erwachsene 4 Euro. Vorverkauf: ☎ 07151 959280. Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung Stadt Waiblingen. Information: ☎ 07151 5001-265 (Frau Glaser).

Logo of Jugendtreffs

Juze Beinstein, Rathausstraße 13, ☎ 2051638: dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 22 Uhr; Teenies von 15 Uhr bis 18 Uhr. Auch in den Herbstferien. Jugendtreff Bittenfeld, Schillerstraße 114, ☎ 07146 43788: Teenieclub montags von 17 Uhr bis 19 Uhr, und freitags von 15 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche montags von 19 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18 Uhr bis 22 Uhr und freitags von 19 Uhr bis 23 Uhr. Jugendtreff Hegnach, Kirchstraße 49, ☎ 57568. Teenies: montags 16 Uhr bis 19 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 22 Uhr. Auch in den Herbstferien. Jugendtreff Hohenacker, Recherbergstraße 40, ☎ 82561. Jugendliche: dienstags von 17 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs und donnerstags von 19 Uhr bis 21 Uhr. Teenies: mittwochs von 17 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 20 Uhr. Girls-Club: donnerstags von 17 Uhr bis 19 Uhr. In den Herbstferien: am Donnerstag, 31. Oktober, von 17 Uhr bis 21 Uhr „Halloween-Party“; am Sonntag, 3. November, von 15 Uhr bis 19 Uhr geöffnet. Jugendtreff Neustadt, Ringstraße 38. Jugendliche: dienstags, mittwochs, donnerstags, freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. In den Herbstferien: bis Sonntag, 3. November, geschlossen. JuCa15, Waiblingen-Süd, Düsseldorf Straße 15, 1. Stock, ☎ 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr. Auch in den Herbstferien. Club 106, Stuttgarter Straße 106, ☎ 563678. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mjaclub106@waiblingen.de. Öffnungszeiten: nach Vereinbarung. Auch in den Herbstferien.

Logo of KARO Familienzentrum Waiblingen

Tageselternverein Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8960, Fax 98224-8979, E-Mail: info@tageselternverein-wn.de, Internet: www.tageselternverein-wn.de. Sprechzeiten: donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr. - Angebote: „Ernährung: alles bewusst und natürlich auf den Teller bringen“, Workshop am 9. November von 9.30 Uhr bis 11.45 Uhr. - „Praxisbegleitende Qualifizierung“ für Tageseltern, achtteiliger Kurs, Beginn am Donnerstag, 21. November; rasch anmelden. - „Finanzen und Recht für selbstständige Tagespflegepersonen“, Anmeldung zum Kurs am Dienstag, 26. November bis 5. November. - „Erste Hilfe am Kind“, Anmeldung zum Kurs am 30. November von 9 Uhr bis 17 Uhr bis 9. November.

Logo of familia Beratungsstelle Waiblingen

pro familia Waiblingen im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 55145, und ☎ 98224-8940, Fax 98224-8955, E-Mail: waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr. Die Telefon-Kontaktzeit ist montags, dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 13 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie freitags von 9 Uhr bis 11 Uhr. - Aktuell: Informationsabend zum Thema „Scheidung im Alter“ am Dienstag, 5. November, um 19.30 Uhr. Anmeldung erforderlich. Kosten: acht Euro. - „Oben bleiben“ ist ein Abend für Männer, an dem ihnen Fachleute am Dienstag, 12. November, um 19.30 Uhr Hintergründe und Tipps geben, wie sie sexuell „frisch“ bleiben; Anmeldung erforderlich. Kosten: acht Euro.

Logo of Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8920, Fax 98224-8927, E-Mail: info@fbs-waiblingen.de, im Internet: www.fbs-waiblingen.de.

Anmeldungen sind per Post möglich, telefonisch, per Fax, per E-Mail und über die Homepage. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Neu: Kinderbetreuung für Ein- bis Dreijährige montags bis freitags von 8 Uhr bis 12 Uhr - für zwei, drei oder fünf Tage. Aktuell: „Herbstwald“ für Kinder von vier Jahren an in Begleitung am Freitag, 1. November, um 14 Uhr, Treffpunkt: Fellbach, Parkplatz am Waldschlössle. - „Capoeira: Kampf, Tanz, Akrobatik“ für die ganze Familie am Samstag, 2. November, und am Sonntag, 3. November, um 15 Uhr. - „Blick hinter die Kulissen von Antenne 1“ für Jugendliche von 14 Jahren an und Erwachsene am Freitag, 8. November, um 15 Uhr, Treffpunkt: Pressehaus, Plieninger Straße 150, Stuttgart.

Logo of Freiwilligen-Agentur im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, Beratungszeit: mittwochs von 14 Uhr bis 16.50 Uhr und jeden ersten und dritten Freitag im Monat von 10 Uhr bis 12.50 Uhr. Außerhalb dieser Zeit können unter der neuen Telefonnummer ☎ 07151 98224-8911 Nachrichten auf der Mailbox hinterlassen werden oder per E-Mail an fa.waiblingen@gmx.de. - Die FA ist ein Angebot der Stadt Waiblingen von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche und wird vom Fachbereich Bürgerengagement der Stadt organisiert. Sie berät und unterstützt Interessierte bei der Suche nach einem passenden bürgerschaftlichen Engagement. Dazu kooperiert sie mit zahlreichen sozialen Organisationen und Einrichtungen in Waiblingen und vermittelt diesen ehrenamtlich engagierte Menschen.

Die FA will ihr Angebot mit dem neuen Projekt „Lichtblick - kleine Hilfen im Alltag“ erweitern. Dazu werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit handwerklichem Geschick oder anderen unterschiedlichen Fähigkeiten gesucht, die bereit sind bei älteren, kranken Menschen sowie alleinerziehende Familien kleine handwerkliche Hilfsleistungen in deren Wohnung auszuführen sowie Unterstützung unterschiedlicher Art anzubieten. Interessenten melden sich persönlich in den Sprechstunden (s.o.). Fragen beantwortet auch Holger Skories, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, ☎ 07151 5001-371; E-Mail holger.skoeries@waiblingen.de.

Logo of Ehrenamtliche Schuldnerbegleitung im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8912, E-Mail: schuldnerbegleitung@waiblingen.de, im Internet: www.familienzentrum-waiblingen.de. Offene Sprechstunden: dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr und donnerstags von 15 Uhr bis 17 Uhr, außerhalb dieser Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet.

Logo of Remstaler Tauschring, Alter Postplatz 17, ☎ 98224-8913 (samstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, nicht in den Schullerferien), www.remstaler-tauschring.de. Interessengemeinschaft organisierter gegenseitiger Hilfe für Menschen jeden Alters. Die Arbeitszeit wird in „Remstlern“ einem Konto gutgeschrieben, von dem im Bedarfsfall abgebucht wird. - Stammtisch: erster Montag im Monat um 19 Uhr, Forum Mitte, Blumenstraße 11.

Logo of Frauen im Zentrum - FraZ im Familienzentrum KARO, Alter Postplatz 17, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neudorfer, ☎ 54806. Aktuell: „Strickcafé“ am Samstag, 2. November, um 14 Uhr. - „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 8. November, um 19.30 Uhr. - Matinee mit Tee, Kaffeezeremonie und Thema am Sonntag, 10. November, um 11 Uhr. Vortrag mit Bildern und einer ertreischen Kaffeezeremonie. Die Frauen von „Courage“ stellen ihr drittes Eritrea-Projekt vor. Sie sammeln Geld für eine Toilette und einen Zugang zu reinem Wasser in dem Dorf Adi Mongodi. - Frauen-Stammtisch am Dienstag, 12. November, um 19 Uhr; im Mittelpunkt der „Aktionstag gegen Gewalt an Frauen“ am 23. November.